

GEMEINDERAT BEFORT

Sitzung vom 8. November 2002

Insgesamt neun Punkte fungierten auf der Tagesordnung der Sitzung des Beforter Gemeinderates vom 8. November, zu der sich alle Räte eingefunden hatten und wo bei allen Entscheidungen Einstimmigkeit herrschte.

Als erster Punkt der Tagesordnung wurden Einnahmen in Höhe von insgesamt 1.335.549 € genehmigt, bevor auch die vom Schöfferrat vorgelegten Haushaltsänderungen für 2002 welche nur den ordentlichen Haushalt betrafen vom Gemeinderat gutgeheissen wurden.

Haupttagesordnungspunkt war anschliessend die Neufestsetzung der Wasser- und Kanaltaxe, welche letztmalig vor über 10 Jahren angepasst wurde. Die derzeitigen umfangreichen Instandsetzungsarbeiten am Wasser- und Kanalnetz sowie die für Ende 2003 in Angriff zu nehmende Neuerrichtung eines Erdwasserbehälters mit einem Fassungsvermögen von 1300 m³ und dem dazugehörigen Hochbehälter für 225 m³ schlagen mit einem Gesamtkostenpunkt von 2.480.000 € zu Buche und machen eine Anhebung der diesbezüglichen Taxen unausweichlich. Eine staatliche Beteiligung an diesen nicht unerheblichen Infrastrukturkosten, zwecks Absicherung einer ausreichenden Wasserversorgung in Befort in den nächsten Jahren ist auch erst ab einem Mindestwasserspreis von 1€/m³ zu erwarten. Nach längeren Diskussionen und nach der Analyse der landesweit üblichen Tarifen wurden die neuen Taxen, gültig ab 1. Januar 2003 wie folgt festgelegt.

Der Wasserspreis erhöht sich von 0,74€/m³ auf 1€/m³, Kommerz- und Handwerksbetriebe sowie Landwirtschaftsbetriebe mit einem Jahresverbrauch von über 700 m³ erhalten einen vergünstigten Preis von 0,85€/m³. Die Jahresmietkosten für die Wasserzähler wurden je nach Grösse auf runde Europreise von 5€, 8€ und 15€ angepasst.

Die Abwasserkanaltaxe erhöht sich von 0,25€/m³ auf 0,35€/m³, landwirtschaftliche Betriebe mit einem separaten Wasserzähler für den Verbrauch in Ställen und Wiesen zahlen hierfür keine Abwasserkanaltaxe. Jeder Haushalt mit einem Abwasserkanalanschluss zahlt ab 1. Januar zusätzlich eine feste jährliche Kanalbenutzungs- und Abwasserbehandlungsgebühr von 25 €.

Einstimmig wurden diese neuen Wasser- und Kanaltaxen vom Gemeinde rat genehmigt.

Der Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2003 wurde anschliessend in Vertretung für den verhinderten Förster von Bürgermeister Camille Hoffmann vorgestellt. Durch den weiteren Verfall der Verkaufspreise von Buchenholz wird auf den Einschlag dieser Holzart weitgehend, bis auf den Brennholzbedarf verzichtet und es wird nur Nadelholz geschlagen. Erstmals wird dieses Jahr das bei der Pflege und Durchforstung von bestehenden Waldbeständen anfallende Holz zu 800 m³ Holzhackschnitzel für den Betrieb der Heizungsanlage in der neuen Zentralschule weiterverarbeitet. Durch die Einsparung von nicht benötigtem Heizöl ergibt sich hier für die Gemeinde eine Zusatzeinnahme von zirka 10.000 €. Neben dem Unterhalt von Waldwegen und den Grünanlagen in der Gemeinde, wird auch der Rastplatz im Grundhofer-berg von den Forstarbeitern neu angelegt. Den prognostizierten Einnahmen von 102.825 € welche fast zur Hälfte aus staatlichen Zuwendungen bestehen, stehen Ausgaben von 162.300 € gegenüber, was ein Defizit von 59.475 € für den Forstplan von 2003 erbittet.

Den Erhebern der Volkszählung vom 15. Oktober wurde anschliessend wie im vergangenen Jahr eine Entschädigung von 1,5 € gewährt. Die Konvention betreffend die Errichtung von vier Wohnhäusern in der „Rue des Jardins“ wurde diskussionslos genehmigt, bevor unter Punkt sieben der Tagesordnung es zur Neubesetzung von verschiedenen Gemeindekommissionen kam.

In geheimer Sitzung wurden folgende Mitglieder vom Gemeinderat ernannt. Umweltkommission: Alain Krieps, Sandra Leoni, Myri-

am Reuter, Guy Stangé und Dr. Roby Thill.

Bautenkommission: Nicolas Breuskin, Rob Diepeveen, Marco Lamar, Philippe Link und Constant Schneider.

Ausländerkommission: Gaby Bouhlel, Willem De Snoo, Frank Hilkhuijsen, Alain Krieps, Gil Gilberto Lisboa und Johan Vrolijk.

Somit sind nach mehreren Aufrufen wieder alle konsultative Gemeindekommissionen neu besetzt.

Zum Abschluss der vierstündigen Sitzung wurden an verschiedene lokale Vereine folgende ausserordentliche Subsidien gewährt: Fanfare de Beaufort 4.000 € zur Reparatur und Einkauf neuer Musikinstrumente; jeweils 620 € an den Club des Jeunes und den Foyer de la Femme anlässlich ihrer Jubiläumsfeiern und 3.000 € an das lokale Syndicat d'Initiative et du Tourisme zwecks Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung, sowie an verschiedene auswärtige Organisationen

Sitzung vom 16. Dezember 2002

Am Montag, den 16. Dezember 2002 tagte der Beforter Gemeinderat um sich mit einer neun Punkte umfassenden Tagesordnung zu befassen, in deren Mittelpunkt die Haushaltsvorlage des Jahres 2003 stand. Rat Hanff hatte sich krankheitshalber entschuldigen lassen.

Bei der Erneuerung eines Fünftel des Sozialamtes wo John Diederich nach über dreissigjähriger Tätigkeit, was die Anerkennung aller Räte fand, seine Demission eingereicht hatte, wurde Emile Wies aus Dillingen einstimmig auf diesen vakanten Posten ernannt. Der rektifizierte Haushalt 2002, sowie die Haushaltsvorlage 2003 des Sozialamtes wurden anschliessend einstimmig gutgeheissen.

Einleitend zu der Haushaltsvorlage für 2003 ging Bürgermeister Camille Hoffmann auf die sich allgemein verschlechternde wirtschaftliche Lage ein, wegen der die Gemeinden zukünftig mit finanziellen Einbussen staatlicherseits, unter anderem durch Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer,

rechnen müssten. Über 75 Prozent der ordentlichen Einnahmen im Haushalt der Gemeinde Befort sind staatliche Zuwendungen. Trotz diesem finanziell schwierigen Umfeld verbleiben die Investitionen in neue Infrastrukturen in der Haushaltsvorlage für 2003 auf einem hohen Niveau, wobei gleichzeitig bei den ordentlichen Ausgaben der Gemeinde erste Sparmassnahmen eingeleitet wurden um sich auch zukünftig einen finanziellen Spielraum zu erhalten.

Die Haushaltsvorlage sieht ordentliche Einnahmen von 3.274.735 € und ordentliche Ausgaben von 3.092.744 € vor. Im ausserordentlichen Teil stehen Einnahmen von 5.215.188 €, Ausgaben von 4.132.604 € gegenüber. Überträgt man das Mali aus dem Haushaltsjahr 2002 von 1.122.615 €, so ergibt sich unter dem Strich in der Haushaltsvorlage für 2003, in welche eine Anleihe von 4.000.000 € eingeschrieben ist, ein voraussichtlicher Überschuss von 181.991 €. Die wichtigsten Investitionen für 2003 sind u.a. die Fertigstellung der Zentralschule 2.275.000 €; Errichtung einer Halle zur Lagerung von Holzhackschnitzel 250.000 €; der Parkplatz „Grand-Rue“ 150.000 €; die Instandsetzung der „rue du Château“ 200.000 € (Gesamtkostenpunkt 2.609.708 €), sowie der „rue des Jardins“ 200.000 € und der Baubeginn eines neuen Wasserbehälters 100.000 €.

Einstimmig wurde der rektifizierte Haushalt 2002 sowie die Haushaltsvorlage für 2003 vom Gemeinderat genehmigt, ein sichtbares Zeichen der guten konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Zügig verabschiedete der Gemeinderat die restlichen Punkte der Tagesordnung. Die Festsetzung der Teuerungszulage welche in runde Euro-Beträge aufgerundet wurde, sowie die Bewilligung von Subsidien an die Lokalvereine welche wie im Vorjahr mit einer Ausnahme des Musikvereins auf dem gleichen Niveau belassen wurden. Bemängelt wurde hier die teilweise sehr mangelhafte Ausfüllung der diesbezüglichen Antragsformulare seitens der Vereinsverantwortlichen welche hier vom Gemeinderat zu mehr Disziplin aufgerufen wurden.

Der Zusatzkostenvoranschlag über 49.284 € betreffend die Anlegung eines Bürgersteiges und die Verbreiterung in der "rue Pierre Saffroy", sowie die Konvention mit der Musikschule aus Echternach fanden die Zustimmung aller Räte bevor zum Ende der Sitzung in Geheimsitzung ein Optionsgesuch angenommen wurde.

Sitzung vom 3. Februar 2003

Anfangs der Sitzung vom 3. Februar 2003, zu der Schöffe Jos Funk krankheitsshalber entschuldigt war wurden Einnahmen in Höhe von 1.358.959,98 € genehmigt.

Bei einer Nein-Stimme und sieben Ja-Stimmen erhielt Jean-Paul Genson nach seinem bestandenen Examen eine definitive Ernennung auf den Posten eines technischen Expeditionärs, bevor Sandra Breser-Michels einstimmig eine Halbtagsarbeit im Gemeindesekretariat gewährt wurde.

Mit der Beschlussfassung betreffend die Aufnahme der Gemeinde Heffingen ins interkommunale Syndikat SIGI waren alle Räte einverstanden. Zwei Kostenvorschläge betreffend den Bau einer Lagerhalle für den technischen Dienst sowie die Forstverwaltung über 271.571 € sowie den Bau eines gemeindeeigenen Transformators auf dem Gelände des neuen Schulkomplexes über 40.126 € wurden anschliessend einstimmig genehmigt.

Unter Punkt sieben der Tagesordnung wurden die Kostenvorschläge betreffend die Instandsetzung der Feldwege „Alen Iechternacherwee“, „Kinnewee“ und „Kuesselt“ mit einer Gesamtlänge von 1.830 Meter über 117.300 € genehmigt. Die Abschlussrechnung des Waldweges „Halerbaach/Dëpgesweiler“ über 14.812 € wovon der Staat 80% der Kosten übernimmt fand die Zustimmung aller Räte.

Aufgrund der Aufforderung in einem Schreiben des Gesundheitsministers vom 15. Januar bezüglich der Schaffung einer zusätzlichen Apothekenkonzession im Kanton Echternach und des Apothekengesetzes vom 4. Juli 1973 soll der Gemeinderat hierzu Stellung bezie-

hen. Nach Erörterung der Sachlage würden sämtliche Räte die Einrichtung einer Apotheke in Befort begrüssen als willkommene Ergänzung der lokalen Geschäftswelt.

Zum Abschluss der Sitzung wurden Subsidien an das ONT, Jahresbeitrag 4.389,96 €; den Syvicol 1.211,25 €; der Entente der „S.I. du Mullerthal“ 1.500 € und den Benjamin-Club 1.479 €, sowie jeweils 25 € an 6 andere auswärtige Organisationen gewährt.

VAKANZ- AARBECHTE FIR STUDENTEN

De Schäfferot engagéiert Studenten a Studentinnen fir an der grousser Vakanz op der Gemeng ze schaffen. Et handelt sech hei ëm manuell Aarbechten, fir déi keng extra Qualifikatiounen verlaangt gin. (Aarbechte mat der Schëpp, Botzen, Raumen, Usträichen, Surveilance, asw.)

**A Fro kommen
d'Joërgäng 1985 a 1986.**

**Déngschtäiten:
vun 08.00 bis 12.00 Auer a
vun 13.00 bis 17.00 Auer**

**Engagementsperioden:
vum 14. Juli bis den 8. August
a vum 11. August bis de
5. September 2003.**

Interessente sollen den Umeldungsformular ausgefüllt bis de 4. Abrëll op der Gemeng ofgin. Vergiessst w.e.g. net een Zertificat vun der Schoul, wou dir ageschriewen sid, bäizeleën.



HOLZSTEE 2003 mat Lietsch

E Samschdeg, de 26. Abrëll gëtt déi traditionell Holzstee zu Befort „Op der Hounerstell“ ofgehalen.

De **Rendez-vous ass muerges um 10.00 Auer um Parking beim Schloss.** Vun do aus gitt Dir mam Minibus vun der Gemeng an de Bësch gefouert.

De Usazpräis ass 30 € de Ster. Dobäi kommen 12% TVA.

No der Stee kënn Dir Iech um Feier bei der Lietsch wieren. Et ass unzehuelen datt de Fräibéier an de Wirschtchen an der frëscher Loft apart gudd schmaache wäerten.

VENTE DE BOIS DE CHAUFFAGE

Le **samedi, 26 avril** l'administration communale procédera à la vente aux enchères publiques de bois de chauffage au lieu-dit „Hounerstell“ à Beaufort.

Rendez-vous: 10.00 heures sur le parking près du Château. Le minibus communal emmènera les personnes intéressées dans la forêt.

Le prix de base est fixé à 30 € par stère. 12% TVA en sus.



ART IN BEAUFORT FEEL THE COLOR

C'est le Leitmotiv du groupe de musiciens, modèles et danseurs qui s'est constitué autour de l'artiste Lydia Bintener.

En effet il s'agit de présenter la peinture sur le corps et ceci par le moyen de la photo, de l'expression corporelle, de la danse, du happening,

Dans cet ordre d'idées, l'artiste est en cours de réaliser un livre d'art sur le Bodypainting. Une partie du livre sera consacrée à des mises en scènes du corps peint peu habituelles.

Les organisateurs de Art in Beaufort nous ont donné la possibilité de réaliser une session photo avec des modèles - danseurs professionnels et de nombreux figurants peints et ceci le 20 juillet 2003 dans le cadre de la dixième édition de Art in Beaufort.

Avis aux amateurs!!!

Nous cherchons au moins 30 personnes pour la réalisation de ces photos.

Vous êtes intéressés?

Pour toute information contactez Lydia Bintener au GSM 091 199 736.

Nous espérons vous voir tous !!!

**Redaktionsschluss
für den nächsten
„Beforter“**

25. Abrëll 2003

Nombre d'habitants par rue

Localité	Rue	Nombre personnes
BEAUFORT	AM WANGERT	7
	AN DE KLENGE GAARDEN	6
	BUNG. PARC PETITE SUISSE	2
	CAMPING PLAGE	1
	CHEMIN DE LA FONTAINE	13
	CHEMIN DE LA VALLEE	15
	CHEMIN DES ROCHERS	13
	CITÉ ALTBURG	10
	CITÉ BIRKBOUR	19
	GRAND-RUE	356
	HÄREWISS	85
	LANDBURGER PARK	22
	MONTÉE DU CHATEAU	47
	RÉSIDENCE LE MANOIR	60
	RTE DE DILLINGEN	22
	RTE DE GRUNDHOF	102
	RTE DE HALLER	93
	RTE DE REISDORF	99
	RTE D'EPPELDORF	134
	RUE BELAIR	30
	RUE BELLE-VUE	17
	RUE DE LA LIBERATION	18
	RUE DE L'AUBERGE	17
	RUE DE L'ÉCOLE	17
	RUE DE L'ÉGLISE	31
	RUE DES JARDINS	4
	RUE DE PRÉS	5
	RUE DES PROMENADES	4
	RUE DU BOIS	79
	RUE DUE CHÂTEAU	106
	RUE KUMMEL	46
	RUE PIERRE SAFROY	15
	RUELLE SOEUR FLAVIA	19
	UM HIWEL	69
		34
		1586
DILLINGEN	CHEMIN DE LA FORÊT	11
	CHEMIN DE SOURCES	5
	CLOOSBIERG	10
	MONTÉE HONDSBIERG	19
	RTE DE BEAUFORT	34
	RTE DE GRUNDHOF	46
	RTE DE REISDORF	4
	RUE DE LA SÛRE	21
		8
		150
GRUNDHOF	RTE DE BEAUFORT	27
	RTE DE DILLINGEN	9
		2
		36
		44
		1772

ELECTIONS EUROPEENNES

juin 2004

Une nouvelle loi électorale vient d'entrer en vigueur au Grand-Duché de Luxembourg.

La présente note a pour objet d'informer les ressortissants de l'Union européenne non-luxembourgeois qui résident au Grand-Duché de Luxembourg sur les dispositions légales qui s'appliquent désormais à leur égard concernant leur droit de vote et d'éligibilité aux élections pour le Parlement européen.

1. Les deux possibilités pour participer comme électeur aux élections européennes

Les ressortissants de l'Union européenne non-luxembourgeois peuvent, comme par le passé, choisir entre deux modes de vote pour le Parlement européen.

Il leur est loisible d'élire, conformément à leur législation nationale, les parlementaires européens de leur pays d'origine.

A cette fin ils voudront s'adresser aux autorités compétentes de leur pays d'origine. Leur consulat pourra leur fournir toute information utile à ce sujet.

Ils peuvent également choisir de participer à l'élection des représentants du Grand-Duché de Luxembourg au Parlement européen.

Au cas où le ressortissant de l'Union européenne non-luxembourgeois opte pour la deuxième possibilité (élection des représentants du Grand-Duché de Luxembourg au Parlement européen), il devra se faire inscrire sur les listes établies par sa commune luxembourgeoise de résidence.

2. Les conditions et modalités à remplir pour voter au Grand-Duché de Luxembourg

Le ressortissant de l'Union européenne qui a déjà été inscrit sur une liste électorale au Grand-Duché de Luxembourg y est maintenu dans les mêmes conditions que l'électeur luxembourgeois.

Ceci implique:

•Vote obligatoire

S'il est loisible au ressortissant de l'Union européenne de se faire inscrire sur les listes électorales, il doit cependant, une fois qu'il est inscrit, aller voter le jour des élections ou, s'il remplit certaines conditions, voter par correspondance.

•Déménagement

En cas de changement de résidence d'une commune luxembourgeoise dans une autre, l'électeur n'a pas besoin de faire des démarches pour se faire inscrire dans sa nouvelle commune de résidence. Le transfert du droit de vote se fait automatiquement pour autant que le changement de résidence ait été porté à la connaissance des communes concernées.

•Radiation des listes électorales

Une radiation d'office des listes électorales se fait quand l'électeur ne remplit plus les conditions requises pour l'exercice du droit de vote (départ pour l'étranger, condamnation entraînant la déchéance du droit de vote, ...).

Par ailleurs, le ressortissant de l'Union européenne non-luxembourgeois peut être rayé de la liste électorale sur sa demande. Cette radiation se fera lors de la prochaine révision des listes électorales.

2.1 Les conditions pour devenir électeur

Afin de pouvoir participer aux élections européennes en tant qu'électeur, lorsqu'on n'a pas la nationalité luxembourgeoise, il faut désormais remplir les conditions suivantes:

être ressortissant(e) d'un autre Etat membre de l'Union européenne;

être âgé(e) de dix-huit ans accomplis au jour des élections;

jouir des droits civils et ne pas être déchu du droit de vote au Grand-Duché de Luxembourg ou dans l'Etat membre d'origine;

(à noter toutefois que le ressortissant communautaire qui, en raison de sa résidence en dehors de son Etat membre d'origine ou de la durée de cette résidence, a perdu le droit de vote dans son pays d'origine, peut participer aux élections européennes au Grand-Duché de Luxembourg s'il remplit toutes les autres conditions requises par la loi)

être domicilié(e) dans le Grand-Duché de Luxembourg et y avoir résidé, au moment de la demande d'inscription sur la liste électorale, pendant cinq années au moins.

2.2 Comment s'inscrire sur les listes électorales?

Le ressortissant d'un autre Etat membre de l'Union européenne qui souhaite participer comme électeur à l'élection des représentants du Grand-Duché de Luxembourg au Parlement européen doit faire une demande d'inscription sur la liste électorale contenant également une déclaration formelle.

La déclaration formelle doit préciser:

- a) la nationalité et l'adresse sur le territoire du Grand-Duché de Luxembourg;
- b) le cas échéant, sur la liste électorale de quelle collectivité locale ou circonscription dans l'Etat membre d'origine la personne a été inscrite en dernier lieu;
- c) que la personne n'exercera son droit de vote pour les élections au Parlement européen que dans le Grand-Duché de Luxembourg;
- d) qu'elle n'est pas déchu du droit de vote dans l'Etat membre d'origine.

Les pièces à produire:

Ensemble avec sa demande d'inscription l'intéressé doit produire les pièces suivantes:

- a) un document d'identité en cours de validité;
- b) un certificat documentant la durée de résidence de cinq ans au moins, établi par une autorité publique.

Où s'adresser?

La demande d'inscription sur la liste électorale, signée et datée, est déposée sur papier libre et contre récépissé, auprès de la commune de résidence de l'intéressé à tout moment de l'année et **au plus tard le 1^{er} avril de l'année qui précède les élections européennes, c'est-à-dire au plus tard le 1^{er} avril 2003.**

Des imprimés spéciaux pour formuler la demande d'inscription contenant la déclaration formelle sont à la disposition des ressortissants non-luxembourgeois de l'Union européenne auprès des administrations communales.

Pour déposer sa demande, le demandeur doit **impérativement se présenter personnellement au bureau de population de sa commune de résidence**. Les demandes d'inscription ne peuvent se faire par courrier ou par une personne mandatée à cette fin.

La procédure d'inscription

Le collège des bourgmestre et échevins statue sur les demandes d'inscription et informe les intéressés de la suite donnée à leur demande le 1^{er} mai au plus tard par le dépôt de la liste à l'inspection du public. En cas de refus d'inscription, les personnes concernées obtiennent une information individuelle.

Les listes ainsi dressées sont déposées à l'inspection du public dans la maison communale du 1^{er} au 10 mai inclusivement.

Des réclamations contre les inscriptions ou non-inscriptions sur les listes peuvent être formulées par écrit jusqu'au 10 mai au plus tard auprès du collège des bourgmestre et échevins de la commune de résidence.

Les nouvelles inscriptions et les radiations ou désinscriptions dans les listes électorales, hormis les changements de résidence et les inscriptions des personnes qui atteignent l'âge de dix-huit ans après le 31 mars, ne sont effectués que pendant la période de révision des listes électorales du 1^{er} au 30 avril de chaque année. Pendant cette période toutes les demandes seront examinées et, le cas échéant, les électeurs seront inscrits (ou rayés), pour autant que la demande ait été déposée auprès de la commune avant le 1^{er} avril. Cette liste entre en vigueur le 1^{er} janvier de l'année suivante.

A partir du 1^{er} janvier de chaque année, les élections se font d'après les listes révisées. **Sont également admises à participer aux élections les personnes qui auront atteint l'âge de 18 ans au jour des élections.** A cet effet, la liste établie au 1^{er} janvier recense en annexe tous les ressortissants de l'Union européenne qui atteindront l'âge de 18 ans au cours de l'année en question et qui présenteront une demande d'inscription. Au fur et à mesure que l'âge de 18 ans est atteint, les personnes concernées seront ajoutées sur la liste électorale.

Il est rappelé qu'il n'est point besoin de déposer la demande d'inscription tout juste avant la révision des listes. Elle peut être déposée à tout moment de l'année auprès de l'administration communale, qui s'occupe de l'inscription lors de la prochaine révision ou de l'inscription de l'électeur qui atteint ses 18 ans en cours d'année.

Le ressortissant de l'Union européenne non-luxembourgeois âgé de plus de 18 ans qui veut participer en tant qu'électeur aux élections européennes qui auront lieu en l'année électorale 2004, doit observer comme dernier délai d'inscription le 31 mars 2003. Celui qui atteindra l'âge de 18 ans après cette date et au plus tard au jour des élections doit demander son inscription en temps utile pour être ajouté sur la liste électorale.

Devenir électeur aux élections communales

Pour être complet, il importe de signaler que les ressortissants de l'Union européenne non luxembourgeois peuvent, comme par le passé, se faire inscrire sur les listes électorales pour les élections communales, dont les prochaines auront lieu en octobre 2005. Des formulaires pour l'inscription sur les listes électorales pour les élections communales sont tenus à la disposition des électeurs non-luxembourgeois par les administrations communales.

Attention: Une inscription sur les listes électorales pour le Parlement européen n'implique pas l'inscription automatique sur les listes électorales pour les élections communales et vice-versa. Ces inscriptions nécessitent deux demandes différentes. Cependant les personnes qui se sont déjà inscrites antérieurement sur l'une des deux catégories de listes électorales (soit pour les élections européennes, soit pour les élections communales) et qui y figurent encore sont dispensées de la production des certificats de résidence en vue de leur inscription sur l'autre catégorie de listes électorales.

Le détail des procédures peut être lu dans la loi électorale. Pour obtenir le formulaire de demande d'inscription aux listes électorales, veuillez contacter l'administration communale.

SYNDICAT D'INITIATIVE ET DU TOURISME DE BEAUFORT

87, Grand-rue L-6310 Beaufort Tél.: 836099-301 Fax: 869108 Email:Beaufort@pt.lu

Manifestations des clubs de la commune de Beaufort

Dimanche, le 06 avril 2003	14.00 h	Ouschterhazar (org. Elterenvereenegung Befort)	Kummelsbau
Dimanche, le 20 avril 2003	21.00 h	Ouschterbal (org. Fanfare Befort)	Kummelsbau
Samedi, le 17 mai 2003	18.00 h	Groussen Kannertheater (org. Elterenvereenegung Befort)	Kummelsbau
Dimanche, le 18 mai 2003	16.00 h	Groussen Kannertheater (org. Elterenvereenegung Befort)	Kummelsbau
Samedi, le 24 mai 2003	10.00 h	Ouverture van der Piscine (org. S.I.T.B.)	Piscine Beaufort
Lundi, le 09 juin 2003	Départ : 08-14 h	Marche Populaire Internationale de Pentecôte (org. Wanderfrënn Befort)	Départ : Kummelsbau
Samedi, le 21 juin 2003	21.00 h	Summerfuesbal (org. Fuesclub Befort)	Café beim Lydia Eispist
Samedi, le 28 juin 2003	20.00 h	Grousst Schlassfest an Feierwierk géint 23.00 h (org. Amicale Befort)	Château
Dimanche, le 29 juin 2003	11.30 h	Grousse Floumaart , Kaffi a Kuuch (org. Amicale Befort)	Château
Dimanche, le 06 juillet 2003	11.00 h	Kiischtefest (org. Chorale Sainte Cécile)	Kummelsbau
Samedi, le 12 juillet 2003	11.00 h	Grousst Schouffest (org. Elterenvereenegung Befort)	Schoul Op der Gare
Dimanche, le 13 juillet 2003	09.00 h	Tournoi de Mini-Foot (org. Ice-Hockey Befort / Spuerverein Medernach)	Terrain de football
Dimanche, le 20 juillet 2003	10.00 h	Hobby a Floumaart (org. Campingsfrënn vum Bierg)	Camping um Bierg
Du 25 au 26 juillet 2003	18.00 h	Wisefest an Feierwierk (org. Bierli-Club)	Dillingen
Samedi, le 09 août 2003	11.00 h	Chicken Party (org. Fanfare Befort)	Devant la patinoire
Vendredi, le 15 août 2003	10.00 h	Hobby a Floumaart (org. Campingsfrënn vum Bierg)	Camping um Bierg
Dimanche, le 19 octobre 2003	15.00 h	Mini Playback Show (org. Elterenvereenegung Befort)	Kummelsbau
Samedi, le 15 novembre 2003	10.30 h	Ouverture Patinoire (org. S.I.T.B.)	Patinoire Beaufort
Vendredi, le 21 novembre 2003	20.00 h	Cabaret mam Jemp Schuster (org. Kulturkommissioun)	Kummelsbau
Samedi, le 06 décembre 2003	21.00 h	Judo's Bal (org. Judo-Club Befort)	Kummelsbau
Dimanche, le 21 décembre 2003	Départ : 08-14 h	Marche des Châteaux (org. Wanderfrënn Befort)	Départ: Kummelsbau

Beaufort, le 07 février 2003



ART IN BEAUFORT

18.07 - 27.07.2003



9^{ÈME} RASSEMBLEMENT DES BEAUFORT

Le 9^{ème} rassemblement des Beaufort aura lieu cette année **du 7 au 9 juin à Chapdes-Beaufort en Auvergne**. La réunion de cette année sera bien internationale, puisque les organisateurs attendent à côté des différents Beaufort de France des représentants de Caroline du Nord, un important groupe d'Australie et naturellement la délégation du Luxembourg.

Événements

Conformément à l'article 2 des statuts de l'Association Internationale des Beaufort, le but de celle-ci est de susciter des rencontres entre les habitants des différents Beaufort.

L'événement fort de l'année est le rassemblement. Il se déroule sur 3 jours pendant le week-end de la Pentecôte.

L'accueil se fait dans la mesure du possible dans les familles. La matinée du dimanche, ainsi que celle du Lundi sont réservées aux visites de la région (touristiques et culturelles). L'après-midi du dimanche est plus destinée à faire connaître les spécialités de chacun des Beaufort. Une exposition ouverte au public permet à chacun de présenter ses produits. La soirée du dimanche se prolonge par un dîner-dansant: **c'est la fête!**

Autres activités de l'Association

En dehors du rassemblement annuel, les échanges culturels sont à encourager. Voici quelques exemples d'échanges qui ont déjà eu lieu:

- Les enfants de notre Beaufort sont allés profiter des joies du ski en Savoie
- Les Marathonien(ne)s du Nord sont allés défendre leurs couleurs au semi-marathon de l'Anjou
- Les artistes du Luxembourg ont participé aux rencontres d'art mural du Maine et Loire
- Les enfants des écoles de Beaufort en Australie échangent avec leurs collègues de France

- Du 1^{er} au 15 novembre 2001, 98 habitants des Beauforts de France et du Luxembourg sont partis à Beaufort, Victoria, Australie, à l'initiative de l'association Les Beaufort en Australie

Les échanges scolaires entre les Beaufort, c'est l'un des domaines qu'il reste à développer ...

Un peu de géographie et d'histoire

Chapdes-Beaufort est située en Auvergne, à 25 km au nord-ouest de Clermont-Ferrand. (Population: 1.050 habitants)

La commune de Chapdes-Beaufort porte le nom du château-fort de la famille de Beaufort qui se trouvait sur le sommet du puy qui domine le bourg au nord-est (puy de Beaufort - 889 m). Au milieu des bâtiments s'élevait un donjon carré qui a donné le nom au bourg: 'Chapdes' voulant dire donjon en vieux langage. Depuis 1943, il ne demeure aucune ruine du château-vieux.

Structure commerciale: Commerces de première nécessité plus artisanat.

Intérêt touristique: Calme et grands espaces; paysage très accidenté; forêts, rivières; proximité (moins d'une heure) des villes d'eau de St Nectaire, La Bourbole, Le Mont Doré, Royat, Chatel-Guyon et Vichy; Centre Européen de Volcanisme, 'Vulcania'.

Légende, folklore, coutumes: Pas de particularités autres que celles des Auvergnats en général, hormis quelques légendes locales et que les habitants de Chapdes-Beaufort (les Chapdaires) sont aussi appelés les langues noires.

Vie culturelle et sportive: La commune a la particularité d'être très riche en associations diverses (24 pour 1.050 habitants) ce qui est remarquable pour la région. Ces associations sont toutes très dynamiques et pas une semaine ne se passe, sans qu'il ne soit proposé une fête, un bal, un repas, ...

Avis aux amateurs!

Malgré le trouble créé par la disparition de notre ami, Monsieur le Maire Jacques Villet, les habitants de Chapdes-Beaufort ont déjà répondu nombreux à l'appel des organisateurs et seront heureux,

avec le nouveau Maire Gérard Mailliet, de nous accueillir, de nous héberger et de nous faire découvrir l'Auvergne.

Dans le but de faciliter le travail aux organisateurs, nous vous serions très reconnaissants de nous **retourner la fiche d'inscription pour le 20 mars au plus tard. La participation financière s'élève à 100 € par personne.**

Nous sommes sûrs que les Chapdaires mettront tout leur dynamisme et leur générosité pour nous faire passer un week-end d'amitié comme il est de tradition dans nos rassemblements.

Pour d'amples renseignements, n'hésitez pas de nous contacter.
(Tél. 83 60 47)

36 Australier vu Beaufort/Victoria zu Lëtzebuerg

Am Kader vum 9. Rassemblement des Beaufort erwaarde mir 36 Australier vu Beaufort/Victoria. Den Ofschloss vun hirem 23deegigen Trip duerch Frankräich a Lëtzebuerg fënnt tëschend dem **19. an dem 23. Juni** hei zu Befort statt.

Wa mir Lëtzebuerger och normalerweis als zréckhalend ugesi gin, dann hu mir hei eng Geleënheet eisen australische Frënn eis Gaaschtfrëndlechkeet ze beweisen an dobäi e klengen Deel zur Verständnegung tëscht den Natioune bäizedroën.

Mir sin iwwerzeugt datt mir zesumme mat Iech ët fäerdeg bréngen dëse „Rassemblement“ zu engem grouse gesellschatlechen Ereegnis ze maachen. Zéckt duerfir nët laang **a sot eis bis den 1. Abrëll wéivill Leit dir bereet sidd opzehuelen.**

Fir weider Informatiounen kënnst dir Iech vertrauensvoll un de Gemengesekretär adresséieren. (Tél.: 836047) Den detailléierte Programm vun dene 4 Deeg ronderëm den Nationalfeierdaag, wou eis australisch Frënn op Besuch sin, gët an den nächste Wochen vun engem Aarbechtsgrupp opgestallt.

„SÉCHERHEET DUERCH PREVENTIOUN“

Informationsabend der Polizei

15.12.2002 – Gut besucht, war auf Initiative der Polizeidirektion Grevenmacher und auf Einladung der Gemeinde Befort, der Informationsabend der Police Grand-Ducale im Kummelsbau.

„Sécherheet durch Preventioun“ war das Thema beim Diskussionsabend mit der Police Grand-Ducale. Bürgermeister Camille Hoffmann begrüßte die Mitglieder der Regionalpolizeidirektion Grevenmacher, Polizeibeamten des „Centre d'intervention secondaire“ und des „commissariat de proximité“ aus Echternach, die beiden Schöffen Jos Funk und Mady Houdremont, die Gemeinderäte Lily Scholtes, Françoise Bonert, Roger Klein, Guy Hanff und die zahlreich erschienenen Bewohner der Gemeinde.

Der Bürgermeister kam auf den Fragebogen an die Bevölkerung zu sprechen. Knapp 10% der über 600 verteilten Fragebogen sind zurückgekommen. Es sind besonders die älteren Bevölkerungsschichten die ein größeres Bedürfnis nach Sicherheit haben.

Philippe Schrantz Regionaldirektor für die Polizeiregion Grevenmacher stellte die seit dem 1. Oktober eingeführte Organisation der regionalen Polizei vor:

Die Regionaldirektion unter seiner Führung (Premier commissaire divisionnaire) befindet sich auf Nr. 12, rue Schaffmill Grevenmacher. Stellvertreter ist Thierry Fehr (Commissaire principal). Zuständig ist die Polizeidirektion Grevenmacher für 31 Gemeinden.

Der „Service de recherche et d'enquête criminelle“ befindet sich auf 6, rue de la Moselle Grevenmacher. Das „Centre d'intervention principal“ Grevenmacher auf 6, rue de la Moselle Grevenmacher unter der Führung von „Commissaire en

chef“ Armand Jaminet und seinem Stellvertreter „Commissaire en chef“ Nico Wildanger gewährleistet die Polizeipräsenz rund um die Uhr in den Gemeinden: Grevenmacher, Betzdorf, Biwer, Flaxweiler, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mertert-Wasserbillig, Niederanven, Schüttringen, Stadtbredimus und Wormeldingen.

Im „CI principal Grevenmacher“ sind es die „Commissaires en chef“ Michel Frank, Romain Guenther und Edouard Kries sowie deren Stellvertreter Raymond Kremer, Romain Reuter und Claude Thewes, die rund um die Uhr für die Einsatzleitung zuständig sind.

Zwei „Centres d'intervention secondaire“ arbeiten Hand in Hand mit dem „Centre principal“ in Grevenmacher. Unter dem Kommando von „Commissaire en chef“ Pierre Theisen ist das Echternacher rue du Pont, 24 auf 24 Stunden in den Gemeinden: Echternach, Bech, Befort, Berdorf, Consdorf, Mom-pach, Rosport und Waldbillig zuständig.

Das „Commissariat de proximité“ Echternach steht unter der Leitung von Polizeikommissar Romain Hentges.

Das Remicher „CI secondaire“ 2, route de l'Europe zeichnet unter „Commissaire en chef“ Carlo Hermann für die Sicherheit in den Gemeinden Remich, Bous, Bürmeringen, Contern, Dalheim, Mondorf, Remerschen, Sandweiler, Waldbredimus und Wellenstein verantwortlich.

Die Aufgaben und Missionen der drei Einsatzzentren sind Verkehrs- und Sicherheitspatrouillen und Kontrollen, Entgegennahme von Einbruchs- und Diebstahlsklagen, Aufnahme von Verkehrsunfällen sowie Bereitschaft für alle Fälle bei

denen Bürger eine sofortige Hilfe brauchen. Die Telefonnummer des Einsatzzentrums Grevenmacher lautet: 758 303-500. Bei allen Notfällen gilt weiterhin die Nummer 113.

Nachbarschaftskommissariate (Commissariats de proximité) befinden sich in den vorgenannten Einsatzzentren Grevenmacher, Echternach und Remich sowie in Mondorf, Contern, Niederanven, Wormeldingen, Junglinster, Roodt-Syre und Wasserbillig. Alle anderen nicht so dringenden Polizeiaufgaben sind den Nachbarschaftskommissariaten zugeordnet, die auch den Kontakt mit den Bürgern herstellen sollen.

Regionaldirektor Philippe Schrantz appellierte an die Zuhörer mittels der Nachbarschaftskommissariate eine gute Beziehung zur Polizei herzustellen und ungewöhnliche Beobachtungen weiterzuleiten. Er rief dazu auf auch kleinere Delikte bei der Polizei zu melden.

Der anschließend gezeigte neue Film über die Polizeiarbeit in Luxemburg fand bei den Anwesenden großen Anklang, genauso der Vortrag von Polizeisprecher Vic Reuter zum Thema Unsicherheitsgefühl.

Der Informationsabend endete mit einem freien Meinungsaustausch.



BAU DER ZENTRALSCHULE

GEMEINDE BEFORT SETZT AUF ÖKOLOGISCHE BAUKRITERIEN UND ERNEUERBARE ENERGIE

rvr – Steigende Schülerzahlen haben die Gemeindeverantwortlichen von Befort zum Bau einer Zentralschule bewogen. Im Ort „Op der Gare“ entsteht zurzeit auf einem zwei Hektar grossen Gelände der neue Schulkomplex.

Anfang 2000 hatte der Gemeinderat die Pläne von Architekt Marcel Niederweis und den Kostenvorschlag von 182,3 Millionen Franken definitiv genehmigt; ein Jahr später stimmte der Rat weitere 27,8 Millionen Franken für ökologische Massnahmen, Wärmenetz und Photovoltaikanlage.

Damit setzt die Gemeinde Befort klar auf erneuerbare Energie und ökologische Baukriterien in der neuen Infrastruktur.

Zwölf Klassensäle

Die kreuzförmige Zentralschule begreift zwölf Klassensäle, einen Computersaal, vier kleinere Räume

für Laienmoral-, Religions- und Stützkurse, Säle für die Verwaltung und ein Konferenzzimmer. Die Klassenräume sind 80 Quadratmeter gross und verfügen über einen kleinen Abstellraum.

Bei dem Neubau wurde ebenfalls Raum für eine Kantine mit Küche vorgesehen. Die Einrichtung derselben hat der Gemeinderat aus finanziellen Gründen vorläufig zurückgestellt.

Der kreisförmige Mittelteil der Schule ist 300 Quadratmeter gross und bietet auf dem zweiten Stockwerk Platz für Ausstellungen. Erwähnenswert ist hier die Kuppel, die von einem Künstler gestaltet wird. Betreffend die Verwendung der Baustoffe sei hervorgehoben, dass sie schadstoffarm sind. Das Mauerwerk wurde mit Kalksandstein ausgeführt.

Auf dem Vordach der Schule wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Anlage umfasst eine gesamte PV-Modulfläche von ca. 100 m² mit einer maximalen elektrischen Leistung von ca. 12 kW, die ins Strom-

netz eingespeist wird. Erklärende Anzeigetafeln im Eingangsbereich der neuen Schule werden den Schülern diese umweltschonende Technik der Energieerzeugung erläutern.

Zur umweltgerechten Wärmeversorgung des Gebäudes wurde eine Holzhackschnitzelanlage im Keller errichtet. Über ein Nahwärmenetz können auch bestehende Gebäude wie der Kindergarten, die Sporthalle oder zukünftige Neubauten in das Wärmeversorgungskonzept mit aufgenommen werden. Die Anlage ist angelegt für eine thermische Leistung von 500 kW, was einem jährlichen Holzbedarf von ca. 840 Schüttekubikmeter entspricht.

Schulkinder planen Schulhof

Ein Phantasiepark, ein Amphitheater, ein Streetballfeld, ein Weiher und ein Garten, in dem heimische Obstsorten angebaut werden sollen, werden u.a. zur Umgebung der Schule gehören. Interessant ist, dass die Schulkinder sich an der Planung ihres neuen Schulhofs



Die Zentralschule soll für kommenden September bezugsfertig sein.



Zurzeit wird noch tüchtig auf der Baustelle gearbeitet.

beteiligen. Als Berater wurde die Stiftung Öko-Fonds hinzugezogen. Eine Planungsgruppe (Lehrer, Schulkommission, Elternvereinigung, Gemeinde,...) befasst sich mit den Detaillösungen der Ideen der Kinder.

Ein Planungsbüro bringt diese Ideen zu Papier. Den Lehrern von Befort gefiel diese Art der Kinderbeteiligung, betont Öko-Fonds: „Sie schritten gleich nach der Vorstellung des Konzeptes zur Tat. In allen Klassen wurde über den neu zu gestaltenden Schulhof disku-

tiert, es wurde geplant und gezeichnet. Die Lehrer setzten eine Hitliste auf und zeichneten selbst den Schulhof, wie die Kinder ihn sich vorstellten. So wünschen die Kinder von Befort sich z.B. einen Naturbereich mit Garten 'Bongert', Weiher, Kompost und Gartenhäuschen. Zum Ballspielen wollen sie ein Allzweckfeld, das auch außerhalb der Schulzeiten benutzt werden kann. Sie wollen einen „grünen“ Schulhof, mit vielen Bäumen, Hecken und Weidenkonstruktionen. Ein Amphitheater soll eine

akustische und visuelle Barriere zum Kindergarten darstellen. Er wäre auch ein Ruhepol in den Pausen oder Klassensaal bei gutem Wetter. Auch in den geteerten Flächen sollte Platz für Bäume und Hecken sein. In einem 'Fantasiepark' könnten immer neue Skulpturen oder Kunstwerke entstehen.“

Die gesamte Schulanlage, die behindertengerecht ausgestattet ist, soll ihre Türen zum Schulanfang 2003/2004 öffnen.

L.W. 12.02.2003



Blick auf den von Architekt Marcel Niederweis gezeichneten Plan mit Schule und Umgebung.

RENOVIERTES SCOUT-CHALET JÉRÔME DE JONG

20.09.2002 – Zur offiziellen Neueröffnung des komplett renovierten „Scout-Chalet Jérôme De Jong“ hatte das „Comité protecteur de la Troupe St Willibrord“ am Freitag den 20. September nach Befort eingeladen.

Yves Wengler Präsident der Vereinigung begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen besonders viele frühere Scouts aber auch viele Aktive die in ihren Uniformen erschienen waren. Der Redner machte den Rückblick auf die Entwicklung der Scout-Truppe St Willibrord Echternach und die Geschichte des „Chalet Jérôme De Jong“.

Die „Troupe St Willibrord“ wurde im Jahre 1921 zwecks Aufnahme von Nicht-Studenten gegründet, da eine damals schon in Echternach bestehende Scoutgruppe nur Studenten eingliederte. Während der Kriegsjahre wurde die Gruppe aufgelöst und ihr im Jahre 1931 eingeweihtes Chalet zwischen Echternach und Weilerbach wurde auf Veranlassung von Amtsbürgermeister Stock abgerissen.

Mit Schwerpunkt „Beschaffen ordentlicher Uniformen“ wurde im Jahre 1948 ein erstes „Comité Protecteur“ gegründet und mit dem Ziel, Geld für ein neues Chalet zu besorgen schlossen sich im Jahre 1952 die früheren Scouts zu einer Amicale unter dem Namen „déi aal Trapperten“ zusammen. Es dauerte

allerdings noch bis zum Jahre 1966 bis unter dem damaligen Präsidenten der „déi aal Trapperten“ Jérôme De Jong, der Schuppen der Schmalspurbahn „Josy“ in Befort von der CFL gekauft werden konnte. Der Schuppen mit Terrain kostete damals 78 000.- LUF.

Ab jetzt gab es viel zu tun damit das Gebäude den ihm zugedachten Zweck erfüllen konnte. Die Mitglieder der Amicale und viele freiwillige Helfer waren am Erstumbau beteiligt. Die Scouttruppe sammelte Papier und Alteisen verkaufte Mitgliedskarten, warb Sponsoren und half dadurch auch bei der Beschaffung der nötigen Finanzmittel.

Über dreißig Jahre intensive Nutzung gehen nicht spurlos an einer Immobilie vorbei und so musste besonders im Küchen- und Sanitärbereich an eine Renovierung gedacht werden. Der Vorstand seit dem Jahr 2000 unter dem Vorsitz von Yves Wengler, zusammen mit Sekretär Carlo Gillen und mit Kassierer Jean-Marie Bollendorf, bereitete eine Renovierung vor. Dank der Subsidien vom Familien- und Tourismusministerium konnte die umfassende Renovierung in die Wege geleitet werden.

Der Redner bedankte sich bei Ministerin Marie-Josée Jacobs und bei Minister Fernand Boden sowie bei allen Helfern und Gönnern für

den Einsatz im Interesse des Scoutismus und gab das Wort an Georges Metz Commissaire Général der „Letzebuerger Guiden a Scouten“, der die Grüße der Zentrale überbrachte, der Troupe St Willibrord viel Glück und Freude in ihren renovierten Hause wünschte und darauf hinwies dass beim Verband eine große Nachfrage an Übernachtungsmöglichkeiten bestehen würde.

Die Beforter Gemeinde war vertreten durch Bürgermeister Camille Hoffmann und die Räte Françoise Bonert und Roger Klein. Camille Hoffmann als ehemaliger Scoutchef bei der „Troupe St Willibrord“ erinnerte sich an die vielen schönen und lehrreichen Stunden im Chalet. Er freute sich darüber daß viele Beforter Jugendliche der „Troupe St Willibrord“ angehören und begrüßte die gelungene Renovierung und die Instandsetzung der Umgebung rundum das Chalet besonders im Interesse der Einwohner von Befort und der Touristen. Abschließend wies er auf die vielen Freizeitmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten in Befort hin u. a. Kultur, Gastronomie, Geschichte, Erlebnisbad, Wanderpfade, Eisbahn und wünschte allen Besuchern und Gästen des „Chalet Jérôme De Jong“ einen angenehmen und unvergesslichen Aufenthalt in Befort.



ET ASS KIERMES AM DUERF

29. SEPTEMBER 2002



30 JAHRE FOYER DE LA FEMME

23.11.2002 – Bereits seit 30 Jahren besteht in Befort die Lokalsektion „Foyer de la Femme“, und dies war der Anlass zu einer hervorragenden Feier im Kummelsbau.

Der Vorstand unter der Leitung von Cécile Hoff hatte zum 30jährigen Gründungsjubiläum der Beforter Sektion „Foyer de la Femme“ eingeladen. Die langjährige Präsidentin eröffnete die Feier, die vorige Woche im Kummelsbau stattfand, und konnte außer den vielen Gästen und Sympathisanten u. a. begrüßen: Bürgermeister Camille Hoffmann, die Schöffin Mady Houdremont, die Gemeinderäte Françoise Bonert, Roger Klein, Lily Scholtes, Vertreter der benachbarten Sektionen sowie die Landespräsidentin Lily Gansen.

Die Rednerin erinnerte an Anna Reding, Gründerin der Sektion Befort im Jahre 1972, und gab bekannt, dass sie das Präsidentenamt zur Verfügung stellen wolle und wies darauf hin, dass etliche motivierte Leute zur Verjüngung des Vorstandes bereitstünden. Sie bedankte sich bei der „FANFARE de BEAUFORT“ für die Übernahme der musikalischen Umrahmung der Feier. Romain Thielen, Vorsit-

zender der „FANFARE de BEAUFORT“, gratulierte zu den 30 Jahren „Beforter Foyer de la Femme“, wünschte alles Gute für die Zukunft und wies den Dirigenten Didier Wein an, den Taktstock für eine musikalische Einlage zu erheben.

Bürgermeister Camille Hoffmann überbrachte die Grüße und Gratulationen der Gemeinde und freute sich, dass der Weiterbestand der Sektion Befort gesichert ist. Er erinnerte an den Bau im Jahre 1978 der Feriensiedlung „Birkbour“ des „Foyer de la Femme“ in Befort. Die Gemeinde kaufte im Jahre 1986 für 3.8 MIO LUF das Versammlungslokal der Feriensiedlung, das fortan in der Gemeinde als Versammlungslokal diene. Das Lokal ging am 25.06.1992 bei einer Versteigerung zum Preise von 4.2 MIO LUF in den Besitz eines Privatmannes über. Nachdem der Bürgermeister für die Zukunft weiter noch viel Erfolg gewünscht hatte, war es wieder an der „FANFARE de BEAUFORT“, eine Musikeinlage zu Gehör zu bringen.

Als nächste Rednerin gratulierte Landespräsidentin Lily Gansen dem Beforter „Foyer de la Fem-

me“. Sie bezeichnete die Beforter Sektion unter Cécile Hoff als eine sehr dynamische Sektion. Mit der Idee, Menschen aus unterprivilegierten Bevölkerungsschichten in Notlagen zu helfen, wurde im Jahre 1930 die Organisation „Foyer de la Femme“ ins Leben gerufen. Solidarität und Menschlichkeit sind beim „Foyer de la Femme“ keine leeren Worte, betreut werden Menschen, die alleine gelassen sind, für Bedürftige werden in Lombarzyde Ferienkolonien organisiert und, da die Kriminalität nicht vor unseren Grenzen halt macht, wird verängstigten Menschen das Sicherheitsgefühl wieder gegeben, so Lily Gansen. Die Wirtschaftsdaten zeigen nach unten - wir müssen zusammenhalten, denn es könnte sein, dass wir Zeiten entgegengehen, in denen die Hilfe des Foyer de la Femme doppelt gebraucht wird.

Nach einer erneuten musikalischen Einlage der „FANFARE de BEAUFORT“ lud Cécile Hoff alle Anwesenden auf ein Glas Wein und den Geburtstagskuchen ein.





NATIONALER TAG DES BAUMES

Heckenpflanzaktion in Befort

Der neunte November nationaler Tag des Baumes steht unter der Schirmherrschaft von Großherzog Jean und folgender Ministerien: Umwelt, Familie und Jugend, Inneres, Landwirtschaft, Nationale Erziehung und Forschung sowie dem Ministerium für Kooperation.

Auch in Befort erfreut sich der nationale Tag des Baumes bei den Schulklassen seit Jahren großer Beliebtheit.

Der Beforter Schöffenrat hatte am Freitag Nachmittag zu einer Heckenpflanzaktion an das Rückhaltebecken für Regenwasser im Ort genannt „an der Domp“ eingeladen.

Unter Anleitung von Förster Tom Müller und dem Mitwirken der Beforter Forstarbeiter pflanzten die Schüler und Schülerinnen des 5. und 6. Schuljahres entlang der Rückhalteweier Buchenhecken.

Aufgeteilt vom Lehrpersonal in Gruppen hatten die Schüler und Schülerinnen sichtlich Spaß bei der Pflanzarbeit. Mit Hacken ausgerüstet wurden Pflanzlöcher vorbereitet, Heckenpflanzen hineingelegt, die Löcher mit Boden gefüllt und die Pflanzen festgetreten.

Arbeiten in frischer Luft macht bekanntlich Appetit und deshalb hatte der Schöffenrat vorgesorgt. Er lud alle Teilnehmer zu einem warmen Getränk mit Kaffeegebäck ein.



CAMPINGFRÄNN UM BIERG

10.05.2002 – Dieses Jahr fanden die Flohmärkte des „Camping Um Bierg“ am 21. Juli mit auf dem Programm einem Konzert der „Fanfare de Beaufort“, und am 15. August statt. Die beiden Veranstaltungen finden seit Jahren regen Zuspruch und der Erlös aus dem Verkauf von Antiquitäten, Brötchen, Kaffee, Waffeln und Tombola ermöglichten der Vereinsführung unter Präsidentin Annette Morlak, Vizepräsidentin Gritti Schroeder, Sekretärin Patricia Weis und Kassiererin Sylvie Weis auch dieses Jahr wieder für einen guten Zweck zu spenden.

Bereits zum dritten Male überreichten die „Campingfränn vum Bierg“ den Erlös von Ihren Flohmärkten an das Institut St Joseph aus Betzdorf (2.500 €) für die Anschaffung von Spezialeinrichtungen für die im Institut wohnenden handikapierten Mitmenschen. Schwester Christa nahm den Scheck in Empfang. Im Namen des Institut St Joseph bedankte sich Direktor Willy Dejong bei den Spendern und versprach die Spenden für sinnvolle Anschaffungen einzusetzen.



KABARÄ MAM JEMP SCHUSTER

21.11.2002. – **Ass eppes?** Zur Beantwortung dieser Frage hatte die Beforter Kulturkommission zu ihrem ersten „Kabarä“-Abend in den Kummelsbau eingeladen. Der Bürgermeister der Gemeinde, unter deren Protektorat die Veranstaltung stand konnte fast hundert erwartungsvolle Zuschauer in dem von den aktiven Mitgliedern der Kulturkommission hübsch dekorierten Beforter Festsaal begrüßen. Sozialkritisch und witzig

führte Jemp Schuster das Publikum durch den Abend und erntete manch herzhaften Lacher, zustimmendes Kopfnicken und kräftigen Beifall.

Die Theaterfränn Befort hatten den gastronomischen Teil der Veranstaltung übernommen und so fand der Abend mit einer deftigen „Hameschmier“ einen gemütlichen Abschluss. Die Neuauflage des „Kabarä-Abend“ für 21. November 2003 bereits in Planung.



JAHRESSCHLUSSFEIER BEI DER GEMEINDE

20.12.2002 – Zur traditionellen Jahresabschlussfeier verbunden mit Personalehrungen begrüßte Bürgermeister Camille Hoffmann die Mitarbeiter, die Vertreter von auswärtigen Verwaltungen, sowie die Mitglieder des Gemeinderates und des Sozialamtes, bevor er auf die Verdienste der einzelnen Betriebe der Gemeinde einging. Nur das Zusammenspiel aller Abteilungen gewährleistet eine gute und zukunftsorientierte Gemeindeführung. Mit der steigenden Bevölkerungszahl, der immer anspruchsvolleren Infrastruktur des Dorfes und den florierenden Kleinbetrieben sei die Zukunft Beforts als komfortabler Wohnort und blühende Touristenortschaft gesichert.

Geehrt wurden Frau Alix Steines-Braun, Lehrerin, Herr Alphonse Steines, Lehrer, Herr Jhemp Biver, Lehrer und Herr Jean Diederich, austretendes Mitglied des Sozialamtes.

Ein besonderer Dank galt dem in diesem Jahr dem aus dem Schuldienst ausscheidenden Lehrpersonal.

Frau Alix Steines-Braun seit 1965 in Befort tätig betreute vor allem die Klassen des Mittelgrades.

Herr Alphonse Steines war seit 1966 als Lehrer in Befort tätig und betreute hauptsächlich das fünfte und sechste Schuljahr.

Das Ehepaar ist bekannt für sein engagiertes Wirken sowohl in der Schule als auch im Dorfleben. Für die Eltern der Schüler die sie betreuten war es eine Beruhigung, ja fast schon eine Garantie dass der spätere schulische Werdegang durch die solide Basisarbeit in Befort mit großen Erfolgsaussichten angegangen werden konnte. Als aktive Mitglieder im Beforter Gesangverein, waren sie ein nicht unwichtiger Stützpfiler der Chorale St. Cécile, die sowohl in der Kirche als auch bei weltlichen Feierlichkeiten für eine gediegene musikalische Umrahmung sorgte.

Herr Jhemp Biver war erst seit 1998 als Lehrer in Befort tätig.

So mancher Lausbub (oder Lausbübin) wurde in all den vergangenen Jahren von ihm mit fachgerechter Konsequenz auf den richtigen Weg geleitet. In seiner Freizeit beschäftigt er sich überwiegend mit Genealogie und Geschichtsforschung.

Als kleines Dankeschön überreichte der Bürgermeister einen Chèque-Cadeau. Er wünschte den so Geehrten eine friedliche Zukunft und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Dynamismus und die Lebenserfahrung der aus dem Schuldienst scheidenden ganz sicher noch bei so manch lokaler Organisation gefragt ist.



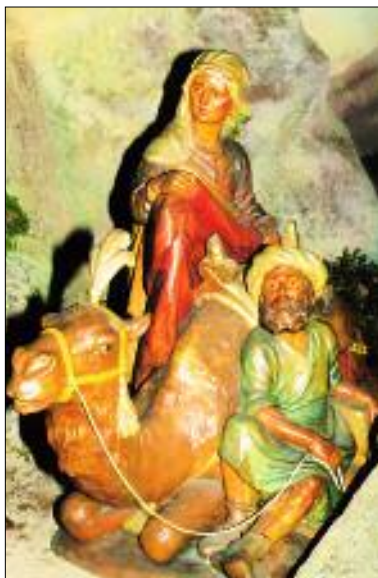
DIE BEFORTER KRIPPENFIGUREN

Ein Meisterwerk Tiroler Schnitzkunst stellen die Beforter Krippenfiguren dar. Sie wurden 1952 von Heinrich Ludwig (*1876 † 1955) aus Lindenholz geschaffen. Heinrich Ludwig gilt als Lieblingsjünger Josef Bachlechners, der einer der berühmtesten Kunstschnitzer Tirols war.

Vor 50 Jahren waren es Pfarrer Wantz, die pensionierte Schullehrerin Pütz und Schullehrer Schiltz, die die Reise nach Tirol unternahmen um die Krippenfiguren nach Befort zu schaffen. Der lokale Gesangsverein und die Schulkinder trugen dazu bei, dass die herrlichen Schnitzarbeiten finanziert werden konnten. Einige Einheimische erinnern sich heute noch gerne daran, bei der Theaterinszenierung der „Genoveva“ mitgewirkt zu haben.

Restaurierung der Krippenlandschaft anlässlich der 50-Jahr-Feier der Krippenfiguren

Um diesem Zeugnis traditioneller Schnitzkunst wieder gerecht zu werden, wurde die etwas in die Jahre gekommene Krippenlandschaft vor kurzem im Auftrag der Beforter Kulturkommission, der Gemeinde Befort und der Kirchenfabrik unter der Leitung von Paul Biwer restauriert. Besonderer Dank gebührt Mme Anne-Marie Linckels, die das Projekt nach Kräften unterstützte



und allen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern: Nicolas Palz, Alphonse Steines, David Kuijpers, Nathalie Kuijpers und Steff Kuijpers.



Am 6. Dezember 1971 wurde von der Luxemburger Post eine Briefmarkenserie der Caritas herausgegeben und seither bewundern Philatelisten aus aller Welt die herrlichen Schnitzereien die alljährlich zur Weihnachtszeit in der Beforter Kirche jung und alt erfreuen. Die Photos zu diesen Briefmarken stammen von Mett Bartimes

Zur Geschichte der Weihnachtskrippen in Europa

Das Geheimnis um das Kind von Bethlehem hat die Menschen schon sehr früh in Liturgie, Feier und Kunst beschäftigt. Bereits im 4.ten Jahrhundert beginnt die mystische Verehrung des Gotteskindes. In den Frauenklöstern des Mittelalters gelangte sie zu hoher Blüte und fand Ausdruck im kirchlichen Brauchtum durch eine kleine Christkindfigur („Trösterlein“). Aber auch jenseits der Klostermauern und vor allem in den Pfarrkirchen bildeten sich verschiedene Andachtsübungen um das Jesuskind heraus.

Der Heilige Franz von Assisi Begründer der Weihnachtskrippe?

Eine wichtige Wurzel der Krippe stellen die geistlichen Schauspiele,

die in England und Deutschland in ihren Anfängen bis ins 9. Jahrhundert zurückreichen, dar. Sie entstanden aus dem liturgischen Wechselgesang, wurden im kirchlichen Raum abgehalten und entwickelten sich immer mehr zu einem außerliturgischen Geschehen. Sie befassten sich mit den Geschehnissen der heiligen Nacht bis zur Passion.

Auch die weihnachtliche Messfeier des heiligen Franziskus im Wald von Greccio wird in die Reihe der liturgischen Spiele zur Weihnacht gestellt: Ein frommer Freund schenkte dem heiligen Franz von Assisi in Greccio ein kleines Wäldchen mit bewachsenen Felsen, damit er sich dort mit seinen Brüdern niederlassen könne. Auf diesem gottgesegneten Fleckchen Erde in stiller Einsamkeit und mit romantischen Felsenhöhlen errich-



tete 1223 der Heilige eine Krippe, in der seine Glaubensfreunde lebende Krippenfiguren darstellten. Dieses Ereignis bezeichnen heute viele als die Geburtsstunde unserer Weihnachtskrippe; es war aber eher ein Krippenspiel als eine Weihnachtskrippe in unserem Sinne.

Vom frühen 14. Jahrhundert an werden krippenartige ständige Darstellungen der Szene in Italien gebräuchlich. Die wichtigste Aufgabe der Nachbildungen der Geburtshöhle war es Ersatz für die



heilige Stätte zu sein weniger die Rekonstruktion der Geschehnisse.

Die erste sicher bezeugte „Krippe“ war eine Jesuitenkrippe im Kolleg zu Coimbra 1560 in Portugal. Der für die Entwicklung entscheidende Schritt geschah jedoch nördlich der Alpen. In den böhmischen Jesuitenkirchen taucht ab 1562 die realistische Veranschaulichung der Geburtsgeschichte als vorbeigehende Darstellung zum Fest auf. Erst als auch die Jesuiten in Bayern diesen Brauch aufnahmen legten sie den Grundstein für die plastische Kirchenkrippe in unseren Breiten. In den Kirchen wurde die Krippenlandschaft weit ausladend und füllte ganze Seitenschiffe aus. Der Bedarf an Krippenfiguren und Ausstattungsgegenständen war enorm so dass ihre Herstellung zu einem eigenen Erwerbszweig wurde.

breitet. Da die Figuren vielfach auf dünnes Papier gemalt waren, verbogen sie sich leicht und erzeugten keinen schönen Eindruck. Die Künstler malten daher später die Gestalten auf Bretter und schnitten sie aus. Die bekleideten Wachsgestalten und die papierenen Statuen wurden nach und nach von geschnitzten Figuren abgelöst.

Jung und alt befasste sich mit der Weihnachtskrippe. Mit unbekümmerter Phantasie verlegte das Volk die Geburt Christi in seine Heimat und in seine Zeit, stellte in der Krippe sein eigenes Leben dar und vermischte Einheimisches mit Orientalischem, auch bei uns in Luxemburg. Da gab es Bauern und Bürger, treuerzige Hirten und Jäger sowie Frauen in abendländischen Trachten, Ruinen und Häuser in bodenständigem Stil. Der Hintergrund zeigte meist eine hei-

matliche Landschaft. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts drang die orientalische Krippe immer mehr in den Vordergrund. Die Heiligengestalten, besonders die Heilige Familie, waren stets orientalisches gekleidet.

Quelle: Otmar Schuntner: „Die Weihnachtskrippe. Ein Wort der Heiligen Schrift in sichtbarer Gestalt“ Diplomarbeit an der Universität Graz 1988).



Die Hauskrippe

Seit dem 17. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch, Hauskrippen aufzustellen. Je mehr sich die Krippe in den Privathäusern verbreitete, desto volkstümlicher wurde sie.

Während in der Blütezeit der Krippe im 18. Jahrhundert in Italien die Hauskrippen der höfischen und adeligen Kreise oft überdimensionale Formen annahmen (prunkvolle Palastkrippen) blieb die Ausgestaltung der Hauskrippe eher schlicht und beschaulich und das heilige Geschehen der Mittelpunkt der Darstellung.

Im 18. Jahrhundert waren Papierkrippen verhältnismäßig stark ver-



GEFÜHRTE WANDERUNGEN DER VOR- UND NACHWEIHNACHTSZEIT

Echternach/Bech/Befort/Berdorf: Wie in den Vorjahren organisierte die „Entente des Syndicats d'Initiative et du Tourisme“ in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Syndikaten aus Bech, Befort und Berdorf geführte Wanderungen im Müllerthal und Umgebung.

Am 17. Dezember hatte bereits das S.I.T. Berdorf zu einer Halbtagswanderung eingeladen.

Am Nachmittag des 26. Dezember fand in Befort unter der Leitung von Wanderführer Nic Courtois eine dreistündige Wanderung in

und um Befort statt. Zum Abschluss dieser Wanderung fanden sich die Teilnehmer in der „Hostellerie de Beaufort“ bei „Judd an Gaardebounen“ ein.



Bei der Tageswanderung in der Umgegend von Berdorf am 28. Dezember war nach 2 Stunden Wandern ein kräftiges Mittagessen vorgesehen bevor es so gut gestärkt am Nachmittag wieder in die Natur hinaus ging. Für die Organisation zeichnete das S.I.T. Berdorf verantwortlich.

Die traditionelle Neujahrswanderung des S.I.T. Bech fand am Sonntag den 19. Januar statt.

Kunstschnee von der Eisbahn vermittelte in Befort trotz leicht regnerischem Wetter Winterstimmung.

WEIHNACHTSSTIMMUNG AUF DER EISBAHN

In Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen hatte das S.I.T. Befort am Sonntag, den 15. Dezember für Weihnachtsstimmung auf der Eisbahn gesorgt. Trotz regnerischem Wetter war der Andrang recht groß und alle kamen auf ihre Kosten. Gebrilltes, Glühwein und „Dröpp“ war beim „Fuesclub Befort“ im Angebot. Champignongerichte, „beignets aux pommes“ und „Oliebollen“ gab es beim Turnverein Albatros und „Gromperekicherler“ beim Foyer de la Femme. Die Waffeleisen waren auch in Betrieb. Die Elternvereinigung bot Weihn-

achtsgebilde feil und die Amicale Befort hatte ihren Flohmarktstand aufgerichtet.

Auf der Eispiste schnitzte mit Motorsäge ein Künstler Figuren in Eisblöcke. Selbst der Weihnachtsmann hatte Schlittschuhe ange-schnallt und drehte mit „Hoo- Hoo- Hoo- Rufen“ seine Runden auf der Eisbahn.



HOCHWASSER

03. JANUAR 2003



ARÊCHES-BEAUFORT: MIR KOMMEN

Fir sechste Kéier hunn d'Schüler aus dem 5. an dem 6. Schouljoer vu Befort sech derzou entschloss, fir an „d'classe de neige“ an d'Frankräich, méi präzis op Arêches, eng 20 km hannert Albertville, ze fueren.

D'Virfreed war schon déi ganz Woch virun eisem Départ ze spieren. Et aus vun näischt aneschterem méi geschwat ginn, wéi vun Ski, Sprungschanzen an Schnéiballschlachten. Déi eng konnten et guer net méi erwaarden endlech op de Brieder ze stoen, anerer haten awer nach e bëssi Probleemer domatten, op déi Sessellifter dann elo effektiv esou héich wieren, wéi si dat vun Kolleegen erzielt kruten.

Mee Sondes moies waren déi 39 Leit awer all pünktlech um Rendez-vous, esou dass mir eis an eis Aventure stierzen an fir eng Woch Frankräich onsécher maachen konnten.

Der erste Tag in den Skiferien

Heute Morgen bin ich um 7 Uhr aufgewacht. Um 7 Uhr 30 haben wir gefrühstückt. Es war gut. Um 8 Uhr sind wir unsere Skisachen holen gegangen. Um 10 Uhr sind wir mit dem Bus zur Skipiste gefahren. Oben angekommen, zogen wir unsere Skier an und teilen uns in Gruppen ein. Wir machen ein paar Übungen um uns aufzuwärmen. Danach fahren wir die Piste hinunter. Ilian möchte gerne etwas langsamer fahren. Wir

fahren mit dem Skilift auf den höchsten Punkt, auf 2400 Meter. Von da aus, kann man den Mont-Blanc, Italien und die Schweiz sehen. Wir sind den Berg hinunter gefahren. Renate ist gefallen und hat einen Salto gemacht. Dabei hat sie sich ihren Daumen verstaucht.

Nachdem wir wieder im Hotel angekommen sind, gingen wir essen. Danach konnten wir uns noch etwas ausruhen oder Spiele spielen.

Nachmittags haben wir einen Rallye durch Arêches gemacht. Wir haben den Leuten auf Französisch Fragen gestellt. Sie konnten uns aber auch nicht alle Fragen beantworten.

Der zweite Tag in den Ski-Ferien

Heute mussten wir wieder um 7.00 Uhr aufstehen. Wir zogen uns an und gingen zum Treffpunkt. Als wir alle da waren, gingen wir zum Frühstück hinunter.

Nach dem Frühstück gingen wir in unserer Zimmer di restlichen Sachen holen. Dann gingen wir zum Bus und stiegen ein. Als wir auf dem Parking waren, suchten wir unsere Skischuhe und zogen sie an. Anschließend sind wir mit dem Sessellift nach oben gefahren. Da haben wir unsere Skier angezogen und fuhren zu unserer Gruppe. Wir machten wieder ein paar Übungen.

Am Mittag fuhren wir wieder zum Hotel zurück. Wir zogen unsere

Skisachen aus und gingen zum Treffpunkt und dann essen. Nach dem Essen konnten wir uns noch ein wenig auf unseren Zimmer ausruhen.

Um 13.45 Uhr mussten wir wieder alle beim Bus stehen. Wir fuhren wieder mit dem Sessellift nach oben, holten unsere Skibretter und stellten uns zu unseren Gruppen. Nachmittags hatten wir eine Lehrerin, aber der Lehrer ist besser.

Wir machten wieder ein paar Übungen. Als wir nach unten fahren mussten, ließ die Lehrerin uns ein Rennen machen. Ich wurde zweiter. Dann fuhren wir nach Hause.



Der dritte Tag in den Skiferien

An diesem Tag durften wir glücklicherweise etwas länger schlafen, das heißt bis 8:30. Anschließend haben wir gefrühstückt und sind mit dem Bus nach Beaufort in die Käserei gefahren. Gott sei Dank hat es nicht zu viel gestunken, nur im Keller war es unerträglich. Der Käse war allerdings sehr lecker. Nach der Besichtigung durften wir eine Stunde lang Andenken kaufen und die Ortschaft erkunden. Wieder im Hotel angekommen haben wir gegessen und sind dann schleunigst auf die Skipisten gegangen. Die Anfängergruppe fuhr mit unserem Skilehrer, den wir „Père Noël“ nannten, weil er mit seinem Bart aussah wie der Weihnachtsmann. Die andere Gruppe (Fortgeschrittene) hatte einen Massencrash und rutschten auf dem Bauch den Hügel hinunter. Abends mussten wir leider noch in die Schule. Nach dem Abendessen sind wir noch einmal zur Skipiste und haben die Skilehrer gesehen, wie sie mit Fackeln den Berg hinabgefahren sind. Eine Schneeballschlag durften natürlich nicht fehlen.



Der vierte Tag in den Skiferien

Heute sind wir wieder den ganzen Tag Skigefahren. Wir hatten viel Spaß und haben jeden ausgelacht, der hingefallen ist. Abends war die Mini- Play- Back- Show. Wir haben sehr viele Lieder nachgemacht unter anderem: Bayern von den Toten Hosen, was den Lehrern nicht gefallen hat, uns aber dafür sehr.

Fünfter Tag in den Skiferien

Um 7:15 Uhr wurden wir aufgeweckt. Anschließend haben wir uns gewaschen, putzen die Zähne und zogen unsere Skianzüge an. Um 8:00 Uhr gingen wir frühstücken. Danach mussten wir noch unsere

Gesichter eincremen. Wir sind mit dem Bus zur Piste gefahren. Heute bekam unsere Gruppe einen anderen Skilehrer, da unserer nicht kommen konnte. Unser richtiger Lehrer heißt Patrick. Am Mittag sind wir essen gegangen. Wir mussten unsere Handschuhe, Schal, Mütze und Skipass im Bus lassen, weil wir mittags wieder Skifahren gingen. Nach dem Essen sind wir mit dem Bus wieder zur Piste gefahren. Unsere Skilehrer Patrick war wieder da. Am coolsten war das Springen. Um 17:00 sind wir mit Patrick nicht mit dem Lift, sondern mit den Skiern ins Tal gefahren. Wir mussten noch auf die anderen warten, weil sie mit dem Lift nach

unten gefahren sind. Als sie endlich da waren, sind wir mit dem Bus zurück zum Chalet gefahren.

Letzter Tag in den Skiferien

Morgens sind wir zum letzten Mal Ski gefahren. Auf der Skipiste sind wir fotografiert worden. Am Nachmittag gingen wir nach Arèches spazieren. Nach zwei Stunden waren wir wieder im Hotel und mussten unsere Koffer packen. Danach haben die Lehrer uns noch eine Überraschung versprochen. Abends veranstalteten wir eine Dis-ko. Jeder musste sich einen Tanzpartner suchen. Anschließend gingen wir ins Bett und damit waren unsere Skiferien leider zu Ende.



FIRMUNGSFEIER

26.01.2003 – Die Firmungsfeier des Pfarrverbandes der Gemeinden: Befort, Consdorf, Berdorf, Bech, u. Hemstal fand am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche in Befort statt.

Es war an Herrn Alphonse Steines vom Kirchenrat der Pfarrei Befort den Erzbischof Monseigneur Fernand Frank in der herrlich geschmückten Pfarrkirche Befort zu begrüßen. Im Namen der 48 Firmkinder aus den Gemeinden des Pfarrverbandes überreichte Ramona Feidert ein Blumengebilde an den Erzbischof.

An der Zeremonie nahmen Teil: Théophile Walin Dechant von Ech-

ternach, Nicolas Jans Pfarrer beim Pfarrverband Rosport und Carlo Morbach Pfarrer beim Pfarrverband Befort, Bech, Berdorf, Consdorf und Hemstal. Thema der Predigt war unter anderem: „Et soll en net ëmmer froen wat machen déi aaner fir mech mä och wat kann ech fir déi aaner machen“.

Der Beforter Chor unter der Direktion von Alphonse Steines und Jean Schiltz an der Orgel, aber auch die Firmkinder, begleitet bei ihrem Gesang von einem Musikensemble bestehend aus jugendlichen Musikern unter der Leitung von Josianne Schmit-Mirkes, sorgten hervor-

ragend für die gesangliche und musikalische Umrahmung der Firmungsfeier.

Nach der kirchlichen Zeremonie trafen sich Firmkinder zusammen mit ihren Firmpaten und ihren Eltern und Verwandten im Kummelsbau wo Bürgermeister Camille Hoffmann eine Ansprache hielt und anschließend zum „Ehrenschaft“ für die Kleinen und Ehrenwein für die Großen einlud.



Firmkanner 2003:

Alves Teixeira Dominique	Beaufort	Poos Michel	Berdorf	Ferreira Hilario Ken	Consdorf
Feidert Ramona	Beaufort	Rosa Santos Claudia	Berdorf	Kersting Siviane	Consdorf
Foz Craveiro Sara	Beaufort	Steinmetz Sarah	Bollendorf-Pont	Koedinger Guy	Consdorf
Klein Charlie	Beaufort	Wagner Hélène	Berdorf	Lemmer Sandy	Wolper
Kuijpers David	Beaufort	Weis Christian	Berdorf	Leuchter Anouk	Breidweiler
Sadler Patrice	Beaufort			Mergen Gilles	Consdorf
Stirn Jessica	Beaufort	Kosowski Andy	Bech	Mirkes Jeff	Consdorf
Thielen Tania	Beaufort	Kosowski Joëlle	Bech	Nunes Ana	Consdorf
Urhausen Laurie	Beaufort	Schiltz Mathieu	Altrier	Reuland Philippe	Consdorf
		Winandy Nora	Altrier	Rodrigues Gonçalves Jolanda	Consdorf
Afonso Pereira Nilson	Berdorf	Audry Jean-Luc	Breidweiler	Schiltz Joëlle	Consdorf
Almeida da Silva Jorge	Berdorf	Backes Gil	Consdorf	Scholtes Claudine	Consdorf
Clemens Claude	Berdorf	Beffort Kay		Speicher Lis	Consdorf
Collignon Christian	Berdorf	Beffort Sally		Steines Joé	Consdorf
Haler Mike	Berdorf	Bettendorf Mandy	Consdorf	Teixeira Matos Sandy	Consdorf
Lopes Gomes Tania	Berdorf	De Bruin Mireille	Consdorf	Vaz Fernandes Michael	Consdorf
Pistola Joe	Berdorf	Disciglio Romina	Consdorf		

AL GENUCH????

Journée de Grand-Âge

09.02.2003 – Am Liëve gëtt et eng Zäit fir alles ... Éiweg schénge et, bis een endlech al genuch as, fir an d'Schoul ze goën. Nach méi laang dauert et bis een legal dierf am Bistrot setzen. Den absoluten Héichpunkt: De Führerschäin! An – zum selwechten Zäitpunkt, mee vill manner spektakulär: wíele goën.

Sou!

Wann all dës Etappen bis ereecht sin, as een eigentlech net méi drun



interesséiert, méi al ze gin. Mee mir gi net gefrot ... Spéitstens mat 29 kuckt een dem nächste Gebuertsdaag schons mat gemëschte Gefiller entgéint an tëscht 37 an 39 stellt ee fest dat ee fir déi, zu denen ee viru guer net laanger Zäit nach gehéiert huet, eng Bom as.

Mat 57 huet och dee leschte vun eis gemierkt, dat hien oder hat net méi jonk as oder besser gesot, ufänkt zimlech al ze gin. Op emol taucht se neess op, di Fro, di schons Jorzéngten net méi huet brauche gestallt ze gin: „Wéini sin ech al genuch?... fir de Repas sur Roues... d’Pensioun ... di reduzéiert Buskaart ... mech bäim Metzler viir ze drécken ... d’Amiperas ... just nach ze héieren wat ech wëll ... de Wanter op der Costa Brava ze verbréngen ...“

En Awunner huet sech sècher an dem uewe beschriwwenen Dilemma fond. Ausser e puer aneren

Informatiounen zur Journée du Grand Age wollt hien wëssen: „Sin ech da schons al genuch dofir?“

Dat as eng Fro vun der Astellung, op d'manst wann een di aner Säit vun de 60 as ... et soll jo Leit gin, déi di zwee grouss Kricher erliewt hun an net an d’Amiperas gin – well do lauter al Leit sin.

Jo- et ass een esou al wéi een sech fillt.... mee dat soll dach keen drun hënneren, dohinner ze gon wou eppes lass ass. An dat war dest Joër bäi der Journée du Grand Âge sècher de Fall:

Fir des Kéier hat d’Kulturkommissioun d’„Macadammen“ engagéiert, e Cabaret-Ensemble vu Fraën, déi zum Deel geschwënn al genuch sin. Dat huet hirer Spillfreed awer keen Ofbroch gedoen – am Géigendeel: Hir Nummern waren aus dem Liewe gegraff a mat enger Dynamik gespillt gin, déi de ganze Publikum begeeschtert huet. E puer Klassiker waren och dobäi, wéi



zum Beispill dee vum Ruckel-Schuckel-Bus vum Jemp Schuster. D’Macadammen konnten awer och ganz déifsneg, dramatesch oder besënnelech sin. Deen eenzeg Häre, deen dat alles zäitwäis nawell männerfeindlech fond huet (grouss, bësse breet, ronne Kapp) war mol nach guer net al genuch fir iwwerhaapt do ze sin.

No der Viirstellung war nach gutt Zäit fir e Stéck Taart, eng Taass Kaffi an e Patt Schampes. Alles dat gouf, wéi all Joër, frëndlech zervéiert vun de Membere vum Foyer de la Femme. Als kleng Opmierksamkeit vun der Gemeng Befort kruten d’Leit eng ganz schéi Fläsch vun deem Gedréinks geschenkt... Schampes, net Kaffi...

D’Viirberedungen fir d’Journée d’nächst Joër den 8. Februar lafe schons.... Mierkt Iech den Datum viir; viirausgesat natirlech, dir sidd al ... genuch!



SPORTLEREHRUNG AUF DER EISPISTE

31.01.2003 – Am Freitag, den 31. Januar hatte die Jugend- und Sportkommission in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Befort zur Sportlererhrung 2002 aufgerufen.

Eingeladen waren die verdienstvollen Sportler auf die Eispiste wo der Ice Hockey Club eine Probe seines Könnens zur Schau stellte und den Anwesenden die Gelegenheit bot sich einen kleinen Überblick über die Sportart zu schaffen. Geplant ist, jedes Jahr eine andere Sportart bei dieser Ehrung vorzustellen, um so das Potential der aktiven Sportler zu erhöhen.

Mit den Vereinen Judo Club Befort und Club Hippique Beaufort konnte die Gemeinde in diesem Jahr auf etliche Landesmeister hinweisen.

Die verdienstvollen Sportler:

1) Teakwondo Befort

(GOLD) Carlos Sousa: Champion national 2002 Cat. de Poids -55 kg - Teakwondo

Club Hippique Beaufort

(GOLD) Linda Wilvers: Championne National - Dressage seniors

(SILBER) Joëlle Kinnen: 2^{ème} au Championnat 2002 cat. seniors

(BRONZE) Tanja Kayser: 3^{ème} au Championnat 2002 cat. seniors

World Uniyersit Student Equestrian Championship

(GOLD) Joëlle Wenger: Championne du monde en dressage

JUDO - Club

Mannschaftsauszeichnung

- Judo Club Beaufort, Champion National par équipes SENIORS (10^e titre)
- Judo Club Beaufort, 3^e au Championnat par équipes JEUNES



Champions Nationaux

GOLD	Lynn WEBER		Champion Mini-Poussines - 27,9 kg
1 ^{ère} Place	Sébastien DURBACH		Champion Mini-Poussins - 21 kg
	Manu ENGLARO		Champion Poussins - 26,5 kg
	Fabio DA SILVA COSTA		Champion Poussins - 43,7 kg
	Manon DURBACH		Champion Benjamines - 36 kg
	Lynn MOSSONG		Champion Cadettes - 70 kg
	Sander LANGINI		Champion Juniors - 81 kg
	Charel STELMES		Champion Seniors - 90 kg
	Patrick WEBER		Champion Seniors - 100 kg
	Nicole DOSTERT		Champion Seniors Dames toutes catégories
	Charel STELMES		Champion Seniors toutes catégories
SILBER	Charel BINTZ	2 ^e Place	Championnat Mini-Poussins - 26 kg
2 ^e Place	Dominique COBEROS	2 ^e Place	Championnat Poussins - 27,2 kg
	Vincenzo CASSI	2 ^e Place	Championnat Poussins - 43,7 kg
	Alexandrine		
	CARVALHO AZEVEDO	2 ^e Place	Championnat Benjamines - 36 kg
	Ramona FEYDERT	2 ^e Place	Championnat Benjamines - 48 kg
	Lynn MOSSONG	2 ^e Place	Championnat Juniores - 70 kg
	Romain RIEHL	2 ^e Place	Championnat Seniors + 100 kg
BRONZE	Jerôme MICHELS	3 ^e Place	Championnat Mini-Poussins - 24,5 kg
3 ^e Place	Chris RECKINGER	3 ^e Place	Championnat Poussins - 36,7 kg
	Renate VROLIJK	3 ^e Place	Championnat Benjamines - 36 kg
	Mike CARVALHO AZEVEDO	3 ^e Place	Championnat Benjamins - 34 kg
	Antonio FLOR DOS SANTOS	3 ^e Place	Championnat Benjamins - 42 kg
	Romain RIEHL	3 ^e Place	Championnat Seniors toutes categories
	Philippe WELTER	3 ^e Place	Championnat Seniors - 66 kg
	Sander LANGINI	3 ^e Place	Championnat Seniors - 81 kg

Vainqueur Coupe Nationale FLAM

GOLD	Lynn MOSSONG	1 ^{ère} Place toutes catégories Dames
1 ^{ère} Place	Sander LANGINI	1 ^{ère} Place toutes catégories
	Philippe WELTER	1 ^{ère} Place - 65 kg

JUDO CLUB BEFORT

Beforter Judokas im Finale in Lohr am Main (D)

11.01.2002 – Zwei Mannschaften des Judo Club Befort nahmen an dem internationalen Turnier in Lohr am Main teil. Georges Morbé und Bertoli Loïc, Mitglieder des Nationalkaders, vervollständigten die Mannschaften.

Während die zweite Beforter Mannschaft sowohl gegen Lohr am Main 2 als auch gegen die erste Lohrer Mannschaft mit 4:1 verlor – lediglich Romain Riehl konnte zweimal für Befort punkten –, setzte sich die erste Beforter Mannschaft gegen TUS Germania mit 3:2, gegen Grügelborn mit 4:1 und gegen Kassel mit 3:2 durch. Bei 15 teilnehmenden Mannschaften bedeutete dies der Einzug ins Fina-

le. Nach 2 Stunden Wartezeit vor den letzten Kämpfen stellte sich eine gewisse Nervosität bei der Beforter Riege ein; durch viele unnötige Fehler wurde der Turniersieg mit 0:5 deutlich verpasst. Trotzdem kann diese Leistung des amtierenden Landesmeisters als voller Erfolg gewertet werden.

Bleibt zu erwähnen, dass Lynn Mossong bei diesem Turnier für den SV Überroth startete.

Mannschaftsaufstellung Befort 2:

- 66 ---
- 73 kg Jacinto Flor
- 81 kg Sander Langini
- 90 kg Loïc Bertoli
+ 90 kg Romain Riehl

Mannschaftsaufstellung Befort 1:

- 66 kg Georges Goncalves
- 73 kg Georges Morbé
- 81 kg Charel Stelmes
- 90 kg Sören Schüller
+ 90 kg Christophe Liénard

Coach: Patrick Weber

Supporter: David Farinon, Marc Stelmes, Giovanni Dell'Aia, Mike Weber.



MEISTERSCHAFT UND VERBANDSPOKAL

Beforter Judokas unterstrichen ihre Vormachtstellung

Mehr schlecht als recht waren am 18. Januar in Befort die beiden FLAM-Wettbewerbe, die

Meisterschaft der Allkategorie und der Verbandspokal besetzt. Mit dem JC Befort, dem JC Esch, dem Europäischen Parlament, dem JC Bonneweg und dem JC Wintger hatten nur fünf Vereine ihre Kämpfer an den Start dieser offiziellen Wettkämpfe entsandt. Am Ende heimste das Team von Nationaltrainer Pascal Zimmer einmal mehr sämtliche Titel ein.

Als zufrieden stellend könnte man noch die Teilnahme am Champio-

nat für die „toutes categories“ betrachten, wo am Samstag der Gastgebende JC Befort zehn Teilnehmer begrüßen konnte. Am Ende teilten sich die Hausherrn und der JC Esch das Podium.

Eine Überraschung war der Erfolg der luxemburgischen Nummer eins allerdings nicht. Nach einem Freilos hatte Charel Stelmes seinen schärfsten Widersacher Luca Marchiori (JCE) aus dem Rennen geworfen. Im Finale stellte sein Klubkamerad Christophe Liénard, der Aufsteiger der letzten Monate, ebenfalls kein Stolperstein dar.

Mit im Total 14 Judokas waren die drei Gruppen der Pokalwettbewerb eher schwach vertreten. Auch hier konnten sich am Ende die Favoriten behaupten.

Allkategorie: 1. Charel Stelmes;
2. Christophe Liénard

Verbandspokal:

Frauen, Allkategorie: 1. Lynn Mossong

Männer, Gelb/Orange: 1. Jean-Claude Olinger; 2. Jacinto Flor

Männer, Grün/Blau: 1. Sander Langini

BESICHTIGUNG DES FOYER ULYSSE

23.01.2003 – D'Schüler aus dem 6. Schouljoer, déi an der „Morale“ sin, hun en Härz fir déi Obdachlos gewisen. Den 23. Januar 2003 sin sie dës Matbierger an de Foyer Ulysse besichen gaangen an hun selwer gestréckte Schalen iwweeerecht.

Das Foyer Ulysse ist in einem ehemaligen Speditionslager untergebracht. Das Foyer Ulysse liegt nahe am Luxemburger Bahnhof. In diesem Stadtviertel halten sich fast alle Obdachlosen auf. Jeder bekommt dort etwas Warmes zu essen. Es wird kein Alkohol ausgeteilt. Das Foyer Ulysse hat 64 Betten davon 4 Notbetten. Es gibt dort ein Fernsehzimmer und eine

Bibliothek. Die Wände sind aus Gips und gepresster Pappe. Es gibt dort 4er und 6er Zimmer. Es gibt mehr obdachlose Männer als Frauen. Es wirkt auf 3 Etagen:

1. Etage: Dort werden Leute untergebracht, die gerade erst angekommen sind.

2. Etage: Die länger dort bleiben.

3. Etage: Die immer Obdachlos bleiben werden. Die Einwohner des Foyer Ulysse bekommen jede Woche

Taschengeld. Im Untergeschoss ist ein Zimmer mit Tischtennis und Kicker.

Auf dem Erdgeschoss befindet sich die „Teistuff“. Die Obdachlosen werden hier betreut von Sozialpädagogen und Ärzten. Manche Leute haben Talent.

Tolek Konior, Natascha Haaker, Luc Gierten



ERFOLGREICHE SCHÜLER

18.12.2002 – Zum zweiten Male wurden in der Gemeinde Befort Subsidien an erfolgreiche Schüler verteilt.

In Gegenwart der Schöffen Jos Funk und Mady Houdremont sowie zahlreichen Gemeinderatsmitgliedern überreichte Bürgermeister

Camille Hoffmann insgesamt 4.875.- Euro an 45 Schüler.



8. NIGHT-VIGIL

Erinnerung an jene, die ihr Leben für die Freiheit gaben

14.12.2002 – Der „Cercle des anciens de la garde grand-ducale“ (CAGGD) erinnerte bereits zum 8. Male mit einer Nachtwache in Befort an den 16. Dezember 1944, Tag an dem vor 58 Jahren frühmorgens um 5.30 Uhr die Rundstedt-Offensive begann.

Die Nachtwache „Night-Vigil“ nahm ihren Anfang dieses Jahr am Freitag den 13. Dezember in der damaligen Stellung der Cie A op Kusselt und dauerte die ganze Nacht durch. Die „Night Vigil“ soll an die gefallenen amerikanischen Soldaten erinnern die für unsere Freiheit ihr Leben gegeben haben.

Zu den Feierlichkeiten am Samstag hatten sich um neun Uhr bei der Beforter Kirche viele Mitglieder der CAGGD mit Freunden und Bekannten, Angehörige der amerikanischen Armee aus Ramstein, etliche noch lebende Zeitzeugen, Vertreter der Beforter und Reisdorfer Gemeinde sowie zahlreiche

Bewohner aus und um Befort eingefunden.

Bürgermeister Camille Hoffmann begrüßte die Anwesenden und erinnerte an die schwere Zeit während der Ardennenschlacht in Befort. Unter den Klängen von: The Last Post - The Star of Spangled Banner und der Heemecht legten die Gemeindevertreter und die Delegierten der CAGGD an der Gedenktafel von den GI an der Kirchenmauer Blumen nieder. Bei der Blumenniederlegung am Beforter „Monument aux Morts“ intonierte Fernand Nilles die „Sonnerie aux Morts“ und „Stille Nacht heilige Nacht“.

Die anschließende Messe in der Beforter Pfarrkirche hielt Aumônier Lt.-Col. e. r. Gusty Weis für alle Verstorbenen der Gemeinde Befort sowie für die gefallenen amerikanischen Soldaten.

Nach der Messe hatte die Gemeindeverwaltung in den Kummelsbau

zum Ehrenwein eingeladen. An Bürgermeister Camille Hoffmann, die Schöffen Jos Funk und Mady Houdremont und an langjährige und verdienstvolle Mitglieder überreichte der CAGGD Ehrendiplome. Henri Weber Zeitzeuge aus Befort verlas ein selbst verfasstes Gedicht über die Geschehnisse von Ende 1944. Die sechste Schulklasse aus Reisdorf sang die „Heemecht“ unter Leitung von Lehrerin Tilly Weber.

Mit den Jeeps, Spähwagen und Militär LKW der Quadriga begaben sich gegen Mittag die Anwesenden zu der Stellung der Cie A auf Kuesselt wo eine weitere Blumenniederlegung stattfand.

Beim Mittagessen das im geheiztem Zelt auf der Stellung „op Kuesselt“ von der Luxemburger Armee aufgetragen wurde gab es reichlich Gelegenheit noch mit Zeitzeugen Erinnerungen auszutauschen.



MÖLLERDALLER REESBENGEL FÜR LÉON BARTIMES

Am 21. September wurde in Befort der „Möllerdaller Reesbengel“, von Tourismusminister Fernand Boden, an den früheren Beforter Bürgermeister Léon Bartimes für sein Engagement in Sachen Tourismus in der Region Müllerthal überreicht.

Es war dieses Jahr bereits die 13. Auflage organisiert von der Entente des Syndicats d'Initiative et du Tourisme du Müllerthal Petite- Suisse Luxembourgeoise et de la Basse-Sûre.

Mit der Austragung des Wandertages „Möllerdaller Reesbengel“ war diesmal das SI Befort mit an der Spitze Präsident Fernand Ferring betraut.

Das Frühstück wurde in der Jugendherberge aufgetragen und nachdem die weit über hundert Teilnehmer sich gestärkt hatten ging es unter der Leitung von Wanderführer Néckel Courtois auf die für morgens vorgesehene circa 5 km lange Wanderstrecke. Der Weg führte durch den Dorfkern zum

Schloss und entlang des Haupes- und Hallerbaches an der Kläranlage vorbei zurück in die Beforter Jugendherberge wo der Mittagstisch gedeckt war.

Nach dem pousse-café, Quetsch und Mirabelle sowie Cassero de Beaufort alles Regionalprodukte, trat Francis Reuter Präsident der Entente ans Rednerpult zur Begrüßung von Tourismusminister Fernand Boden und des Laureaten. Er machte einen Rückblick und zählte die Preisträger auf: 1990 in Cons-





dorf Jean Friedrich, 1991 in Rosport Georges Hausemer, 1992 Michael Bröhl in Befort, 1993 Charrel Zimmer in Echternach, 1994 Richard Meyer in Bech, 1995 Joseph Heintz in Berdorf, 1996 Karl Richard in Erzen, 1997 Mathias Thinnes in Consdorf, 1998 Anne-Marie Linckels in Befort, 1999 Al. Steinmetz in Rosport, 2000 Gaston Kunnert in Bech, 2001 Wolfgang Felk in Echternach und dieses Jahr Léon Bartimes in Befort, den der Redner als großen Humanisten und Pionier in Sachen Tourismus bezeichnete.

Bevor Francis Reuter das Wort an Fernand Schmit Präsident des Consdorfer SI. für die Laudatio weitergab stellte er noch erfreut fest daß Minister Fernand Boden bisher bei allen Verleihungen des „Mëllerdaller Reebengel“ präsent war.

Fernand Schmit skizzierte den Lebenslauf von Léon Bartimes: Geboren am 27. September 1916 (mitten im ersten Weltkrieg), besuchte der Preisträger die Primärschule in Befort und erlernte im väterlichen Betrieb und in der

Schweiz das Handwerk des Schneiders. Während des zweiten Weltkriegs gehörte Léon Bartimes der Resistenzorganisation LPL an. Da die Gestapo auf die Aktivitäten der LPL aufmerksam wurde kam es am 19. Mai 1942 zur Verhaftung von Léon Bartimes.

Die Stationen nach der Verhaftung waren: Villa Pauly, Grund, Hinzert und zurück ins Grundgefängnis wo der Okkupant einen Schneidermeister brauchte, um dann für 3 Jahre nach Buchenwald zu kommen.

Geprägt von den Kriegseignissen kam der Laureat zurück nach Befort gründete eine Familie und führte den väterlichen Betrieb weiter. Im Jahre 1957 engagierte er sich in der Lokalpolitik, nach 6 Jahren im Schöffenrat wurde er Bürgermeister und dies bis zum Jahre 1988. Von 1964 bis 1974 war er Präsident des Beforter SI. Er war sich immer bewußt daß man im Tourismus mit der Zeit gehen müsse und setzte sich für die Vergrößerung des Campings ein. Im Jahre 1967 wurde in Befort das Freiluftbad gebaut, und zwei Jahre später

war bereits die Eröffnung der ersten Luxemburger Eisbahn in Befort.

Léon Bartimes wusste, dass die Rentabilität vorgenannter Investitionen nicht am Erlös der Eintrittskarten gemessen werden konnte, und als Attraktionspunkt für Befort und die Region gewertet werden musste.

Eine weitere wichtige Investition in den Tourismus war im Jahre 1978 der Neubau der Jugendherberge Befort.

Unter großem Applaus überreichte Minister Fernand Boden den „Mëllerdaller Reebengel“ an Léon Bartimes der sich für die ihm zuteil gewordene Ehre herzlich bedankte.

Die Nachmittagswanderung führte durch die Dillingerstraße zum Belvedere und über die Trasse der ehemaligen Zickzackbahn, über den Birkbachwanderweg zur 300 jährigen Buche und von da aus über den Campingplatz des SIT Befort zurück zur Jugendherberge, wo die Gemeinde zum Abschluss des Tages die Teilnehmer zum Ehrenwein einlud.

GROßHERZOG HENRI ZU BESUCH IM MÜLLERTHAL

12.10.2002 – Auf Einladung des „Groupe d'études ayant pour objet la conservation du patrimoine naturel de la Petite-Suisse Luxembourgeoise“ stattete Großherzog Henri der Region Müllerthal einen Besuch ab.

Punkt 14 Uhr 30 begrüßte Jean Dupont vom Groupe d'études auf dem Treffpunkt „Parking des Schiessentümpel“ den Großherzog, den Staatssekretär im Umweltministerium Eugène Berger, die Vertreter der Gemeinde Heffingen, der Forstverwaltung, der Nationalen Museen für Geschichte Kunst Naturwissenschaften und die Mitglieder des Groupe d'études.

Der Loschbourfelsen am Ufer der schwarzen Ernz neben der Ortschaft Reuland in der Gemeinde Heffingen war die erste Etappe des Besuches. Hier an der Einmündung des Loschbour in die Schwarze Ernz befindet sich im Schutz des überhängenden Felsen eine der bedeutendsten Fundstätten der Luxemburger und europäischen Vorgeschichte.

Am siebten Oktober 1985 entdeckte der in Heffingen geborene Lehrer Nicolas Thill hier eine prähistorische Grabstätte. Diese mittelsteinzeitliche Grabstätte von vor ungefähr 8000 Jahren ist die älteste die in Luxemburg gefunden wurde und eine der besterhaltensten in ganz Europa.

Die Grabstätte gibt Aufschluss über die Bestattungsriten der letzten mittelsteinzeitlichen Jäger- und Sammlergruppen kurz bevor die Zeit der seßhaften Bauern und Züchtern der Jungsteinzeit begann.

Das gefundene Skelett lag ausgebreitet auf dem Rücken mit leicht angewinkelten Knien und mit zum Hals hin gekreuzten Unterarmen. Der Verstorbene war ein robuster männlicher Erwachsener mit starker Muskulatur und hatte die Größe von 1 Meter 60. Das Vorhandensein einer durch Feuer geröteten Abdeckplatte über dem Skelett und der Fund in Halshöhe beiderseitig des Skeletts, von Knochensplittern und Rippenstücken von Aueroch-

sen, sowie von Werkzeugen aus Knochen und Stein gefertigt, lassen den Schluß einer gewollten Bestattung mit Mitgaben zu.

Bei einer Verbrennungsstätte einige Meter von der Grabstätte gelegen wurde ein weiterer wertvoller Fund ausgegraben, teilweise verbrannte und zersplitterte menschliche Überreste, die alle einem einzelnen Individuum zugeordnet werden konnten.

Das Müllerthal birgt ein großes vorgeschichtliches Potential das es zu schützen und zu studieren gilt. So entstand die Idee zur Schaffung einer „Maison du patrimoine naturel et culturel“ in der Luxemburger Sandsteinregion Müllerthal mit Laboratorien, Empfangsstrukturen, und angeschlossenem Museum offen für Schulklassen und Touristen.

Jean Marie Sinner vom Forstamt Diekirch gab noch einen Überblick über die Besitzverhältnisse der Luxemburger Wälder. Der Staat hat vor genau hundert Jahren angefangen Wälder aufzukaufen und in größere Staatsdomänen einzubringen.

Die zweite Etappe führte Großherzog Henri nach Echternach wo Bürgermeister Jos Scheuer den hohen Gast begrüßte. Jos Scheuer wies auf die Bestrebungen der Mül-

lerthalgemeinden hin gemeinsam einen Naturpark „Mëlldall“ zu schaffen.

Von der Stelle wo früher die Felsenmühle stand und der Äsbach in die Sauer fließt ging es zu Fuß entlang des Äsbaches mit seinen vielen Zuflussquellen in Richtung Berdorf. Professor Jos Massard, Mitglied des Groupe gab die nötigen Erklärungen zu Erosion, Kalktuffsteinbildung und Sinterterrassen. Hans Florian seit 13 Jahren Botaniker in Luxemburg erzählte, dass er mittlerweile 150 Moosarten in der Region ausgemacht hat, darunter viele Raritäten, die es zu schützen gilt. Jean Werner vom „Groupe d'études ayant pour objet la conservation du patrimoine naturel de la Petite-Suisse Luxembourgeoise“ zeigte die verschiedenen Standorte rarer Moosarten. Er wies darauf hin, dass in der Region schon viel getan wurde um Naturschutz und Tourismus unter einen Hut zu bringen.

Großherzog Henri war ein aufmerksamer und interessierter Zuhörer der zu dem Gesagten noch viele Fragen stellte. Der lehrreiche, interessante und sportliche Nachmittag in den bereits herbstlich gefärbten Wäldern des herrlichen Müllerthals endete gegen 17 Uhr mit dem Verabschieden des hohen Gastes.



GENERALVERSAMMLUNG BEI DER FEUERWEHR BEFORT



26.01.2003 – Für den Rückblick auf das Jahr 2002 der freiwilligen Feuerwehr von Befort waren viele Interessenten im Feuerwehrbau erschienen. So konnte Kommandant Alex Pereira u. a. Bürgermeister Camille Hoffmann, die Räte Lily Scholtes, Guy Hanff und Françoise Bonert sowie vom Feuerwehr-Kantonalverband den Präsidenten Constant Schwarz und Instruktor Jean Bartz begrüßen.

Schon wieder ist ein Jahr um und damit auch die guten und schlechten Momente die wir als Feuerwehrleute miterlebt haben, so der Kommandant. Er erinnerte an den Einsatz am 3. Januar 2003 anlässlich des Hochwassers in Dillingen und Grundhof und bedankte sich bei seiner Mannschaft für den unermüdlichen Einsatz, die Kameradschaft und die Disziplin über das ganze Jahr hindurch sowie die Bereitschaft zur Teilnahme am Dorfgeschehen und bei offiziellen Anlässen. Sein Dank ging auch an die Gemeindeverantwortlichen und er hofft auf weitere gute Zusammenarbeit. Auch bedankte er sich bei der Beforter Geschäftswelt und den Einwohnern und warb für Unterstützung und Verständnis.

Der Kernsatz seiner Rede sorgte für Denkanstöße: „An eiser heitiger Zäit, wou Leit ebe keng Zäit méi hunn, wou der vill keng Verpflichtungen méi wëllen agoen, wou jidderen grad domat zefridden ass, waat hien grad huet, oder näischt

méi fir näischt wëll machen, ass et immens schwéier, fir fräiwelleg Kräften zu fannen. Mir kënne frou sin fir all Mënsch, dee sech fir Pompjeesswiesen asetzt, fir sengen Matmenschen zur Hand ze goen, wann et heescht, an der Nout Hëllef ze offrëieren“.

Sekretär Guy Tholl stellte die Beforter Feuerwehr mit 25 Aktiven, drei Inaktiven und sechs jugendlichen Nachwuchskräften von 8 bis 16 Jahren vor. Im Jahr 2002 gab es 77 technische Einsätze davon allein 53 in Sachen Hornissennester. Zum Vergleich: im Jahre 2000 wurden 33 und im Jahre 2001 wurden 45 technische Einsätze verzeichnet. Die neun Brandeinsätze teilten sich auf: 2 Kaminbrände, 2 Autobrände, je 1 Garagen-, Wiesen-, Keller- und an Sylvester ein Zimmerbrand. Einmal war blinder Alarm.

Die Beforter Feuerwehr macht regen Gebrauch von dem Angebot an Weiterbildungskursen sowohl auf kantonaler, regionaler wie auch nationaler Ebene. Der Lehrgang für Öffnungstechniken für Türen belegte Alex Pereira, während Claude Weber, Guy Tholl, Patrick Ostertag und Alex Pereira, Lehrgänge an der Atemschutzstrecke, sowie Philippe Lux, Claude Weber und Guy Tholl Lehrgänge am Caisson Feu absolvierten. Weiter sind eingeschrieben beim Lehrgang BT1, Marc Mossong und Romain Mossong, Lehrgang BT2 Carlo Simon und beim Grundlehrgang,

Tanja Reiter, Milli Weber, Jacinto Flor und Ben Houdremont.

Die Jugendfeuerwehr unter Leitung von Patrick Ostertag absolvierte im Jahr 2002 sieben theoretische und praktische Übungen. Dreimal das Silberabzeichen war das Resultat der drei Beforter Teilnehmer Alain Breuskin, Michael Meester und Etienne Vrolijk beim Wissenstest in Consdorf.

Die Kassenrevisoren bescheinigten eine genaue Buchhaltung und von der Generalversammlung wurde Entlastung erteilt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kommandant Alex Pereira, Unterkommandant Carlo Simon, Sekretär Guy Tholl, Kassierer Nicki Breuskin, Sektionschef Jos Funk, Jugendkommandant Patrick Ostertag, sowie die Beisitzenden Romain Mossong und Alphonse Halsdorf. Als Kassenrevisoren fungieren John Diederich und Romain Riehl.

Bürgermeister Camille Hoffmann versprach auch weiterhin die Unterstützung durch die Gemeinde und drückte die Hoffnung aus, dass die Beforter Wehr von größeren Einsätzen verschont bleibe.

Kantonalpräsident Constant Schwarz lobte den Einsatz der Beforter Wehr und Jugendwehr und hob besonders deren rege Teilnahme an den Fortbildungskursen hervor. Er schloß mit den Worten: „Auf die Beforter ist Verlass“.

Kantonalinstruktor Jean Bartz bedankte sich für die Einladung und bezeichnete die Beforter Wehr als ein Vorzeigecorps und Aushängeschild im Kanton. Er bedankte sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, bei der Anschaffung der kantonalen Gefahrgutpumpe die in Befort stationiert bleibt.

Gegründet im Jahre 1881, kann die Beforter Freiwillige Feuerwehr in absehbarer Zeit das 125. Jubiläum feiern, sagte der Kommandant, hob die Generalversammlung auf und lud alle Anwesenden zum Ehrenwein ein, der so will es die Tradition von Guy Hanff gespendet wurde.

GENERALVERSAMMLUNG BEI DER FANFARE BEFORT

15.01.2003 – Im Café-Restaurant Petite Suisse fand die Generalversammlung des Jahres 2002 der Fanfare de Beaufort statt. Vierzehn Punkte standen auf der Tagesordnung.

Präsident Romain Thielen begrüßte die zahlreichen Interessierten unter Ihnen Bürgermeister Camille Hoffmann, die Schöffen Jos Funk und Mady Houdremont, die Räte Françoise Bonert, Guy Hanff und Roger Klein, Vertreter des S.I.T. und Vertreter der lokalen Kommissionen und Vereine.

Er erinnerte an das Jahr 2001 in dem die Beforter Musik nur noch aus 5 Musikern und 2 inaktiven Mitgliedern bestand und würdigte das Verdienst von Paul Riehl der es Anfang Dezember 2001 fertig gebracht hatte für den Empfang des Nikolaus in Befort wieder 21 Musiker zusammenzubringen.

Dies war der Anfang eines Neubeginns für die FANFARE de BEAUFORT, so der Präsident der sich bei Paul Riehl für sein Engagement bedankte. Sein Dank ging auch an die Musikanten die damals den festen Willen bekundeten an einer Wiedergeburt des ältesten Kulturvereines von Befort mitzuwirken.

Stolz ist der Präsident auf den Vorstand der nach der Generalversammlung vom 2. Februar 2002 sofort mit konstruktiver Arbeit begonnen hat und lobte die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Ein spezieller Dank ging an den Gemeinderat für die finanzielle Unterstützung, an J.P. Cigrang für den Kauf eines Instrumentes, an Harry Buitenhuis und Guy Hanff für den Kauf von Musikstücken und an die Beforter Einwohner die beim „Hämmelsmarsch“ und beim Verkauf der Mitgliedskarten dem Vorstand und den Musikanten das Gefühl vermittelt haben, hinter ihnen zu stehen.

Sekretär Camille Brandenburger verlas den Tätigkeitsbericht des Jahres 2002 der folgende Punkte umfasste: Ouschterbaal, Kommunionfeier, Maikranz, drei Konzerte, Springprozession, Nationalfeiertag, Hämmelsmarsch, Journée commémorative, Cäcilienfeier, St Nikolaus, Gedenkplatte am Haus Bartimes, Chickenparty mit Heißluftballonstart, 50 Jahre Dillinger Brücke, Weihnachtsmelodien nach den Metten und Teilnahme am Flohmarkt des S.I.T.

Hauptanliegen der Vorstandsmitglieder war die Jugendförderung. In der ersten zweiten und dritten Primärschulklasse hat der Musikverein am 22.03. den Kindern Musikinstrumente vorgeführt, und von Mitte April bis Mitte Juli Schnupperkurse organisiert. Nach Verteilen von Anmeldeformularen für die Musikschule besuchen im Moment 24 Kinder die Kurse der Echternacher Musikschule die in Befort abgehalten werden.

Vize-Präsident und Kassierer Paul Riehl konnte von einer gesunden Kassenlage berichten und die beiden Kassenrevisoren Gaby Bouhleh und Conrad Dostert bestätigten eine genaue Buchführung. Die beiden Kassenrevisoren bleiben im Amt und bekommen im Jahr 2003 Verstärkung durch Myriam Vinandy.

Per Akklamation erteilte die Generalversammlung dem Kassierer und dem Vorstand Entlastung.

Da es keine Kandidaturen für den Vorstand gab verbleiben die austretenden und wiederwählbaren Vorstandsmitglieder im Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt: Romain Thielen Präsident, Paul Riehl Vize-Präsident und Kassierer, Camille Brandenburger Sekretär, Gaby Bouhleh Musikantensprecherin und die Mitglieder J.P. Cigrang, Marc Kerschenmeyer, Nico Antony, Ben Ehmann und Emile Wies.

Anfang März 2003 plant die Beforter Musikgesellschaft Weiterbildungskurse für seine Musiker in der Jugendherberge Lultzhausen, dies in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Redingen/Attert. Die Musikgesellschaft übernimmt die Kosten für die Kurse, für Unterkunft und Verpflegung. In Zusammenarbeit mit dem S.I.T. werden zwei Konzerte eingeplant. Die Schnupperkurse für die Schüler des ersten Schuljahres sind auch in 2003 ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

Ohne Musik kein Fest so Bürgermeister Camille Hoffmann, der sich freute wieder eine Musik im Dorf zu haben.



Jugendausbildung bei der Fanfare.

--

2003

VAKANT

Das Syndicat d'Initiative et du Tourisme Beaufort beabsichtigt einen (e)

KASSIERER (IN)

vom 24.05.2003 bis 31.08.2003

während der Sommerzeit im Schwimmbad einzustellen.

(Samstags und Sonntags eingeschlossen / wechselnde Arbeitszeiten)

Die Bewerbungsunterlagen müssen vor dem 11. April 2003 beim

Syndicat d'Initiative et du Tourisme, 87, Grand-rue, 6310 Beaufort, eingehen.

2003

VACANT

Le Syndicat d'Initiative et du Tourisme Beaufort se propose d'engager un(e)

CAISSIER (E)

du 24.05.2003 au 31.08.2003

pour la saison estivale à la piscine.

(samedi et dimanche inclus / horaire variable)

Les demandes doivent être remises au *Syndicat d'Initiative et du Tourisme,*

87, Grand-rue, 6310 Beaufort avant le 11 avril 2003.

2003

VAKANT

Das Syndicat d'Initiative et du Tourisme beabsichtigt eine

PUTZFRAU

(20 St/Woche)

während der Sommerzeit einzustellen und für mögliche Ersetzungen im Verlauf des Jahres.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vor dem 11. April 2003 beim

Syndicat d'Initiative et du Tourisme, 87, Grand-rue, 6310 Beaufort, eingehen.

2003

VACANT

Le Syndicat d'Initiative et du Tourisme se propose d'engager une

FEMME DE CHARGE

(20 hrs/semaine)

pour la saison estivale ainsi que pour d'éventuels remplacements au courant de l'année.

Les demandes doivent être remises au *Syndicat d'Initiative et du Tourisme,*

87, Grand-rue, 6310 Beaufort avant le 11 avril 2003.